

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 35.

Freitag den 4. Februar.

1859.

Bekanntmachung.

Freitag den 4. Februar werden von früh 9 Uhr an 100 Stück diverse Kuschlöge, darunter einige eichene Stellmacherlöge, 14³/₄ Schock Hebebäume, 1¹/₂ Schock Schirrstangen, 4¹/₂ Schock Faulbaumstangen, 3³/₄ Schock große und 120 Schock kleine Reifen, so wie von Nachmittags 1 Uhr an 100 Stück buchene, rüsterne, ellerne und aspene Scheit- und Fackelklastern auf Connewitzer Revier nahe bei den Hayder Wiesen unter den bekannt zu machenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 25. Januar 1859.

Des Rathes Forstdeputation.

Auction.

Sonnabend den 5. Februar Vormittags 9 Uhr sollen im hiesigen Marktplatz als entbehrlich eine Batarde, ein vierstziger Jagdwagen, ein Planenwagen mit Korbgeslechte, das Untergestelle eines Düngererportwagens an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 28. Januar 1859.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Für das tägliche Leben.

Von Dr. med. Carl Reclam.

2) Der Husten.

Was ist Husten? — Wie wirkt er auf den Körper? — Wodurch entsteht er? — und wie kann er geheilt, wie vermindert werden? —

Diese einfachen Fragen wird vermuthlich kaum einer der Leser beantworten können, wenn er nicht zufällig ganz specielle ärztliche Kenntnisse besitzt. — So ist die heutige Bildung beschaffen! Jeder, welcher sich zu den „Gebildeten“ rechnet — (dies sind nach dem heutigen Sprachgebrauche etwa diejenigen Personen, welche nicht nur des Sonntags, sondern auch an Wochentagen Glacehandschuhe tragen, und bei feierlichen Gelegenheiten Lackstiefel anziehen), jeder „Gebildete“ würde erröthen, wenn er nicht wüßte, daß New-York an der Mündung des amerikanischen Flusses Hudson liegt, und daß Calcutta nicht nur die Hauptstadt Bengalens, sondern auch der gesammten englischen Besitzungen in Ostindien ist, — er würde es für eine Beleidigung ansehen, wenn Jemand vermuthete, daß er nicht wüßte wie ein Clavier eingerichtet ist, und wie auf demselben die Töne hervorgebracht werden. Aber wie seine eigne Brust eingerichtet ist, auf welche Weise seine Athmungsorgane den Ton des Hustens hervorbringen, das sind ihm spanische Dörfer! — Das Fernliegende kennt Jeder, in seiner nächsten Nähe ist er Fremdling. Das Unnötige wird gelernt, von dem Nothwendigsten erfahren die Wenigsten etwas.

Und doch giebt es kaum eine einzige „Jungfrau in den höhern Lebensjahren“ oder eine verheiratete Dame, welche das „Mittelalter“ bereits überschritten hat, die nicht mindestens ein halbes Duzend Mittel und Mittelchen gegen den Husten anzupfehlen wüßte, alle sehr „heißsam“ und „nützlich“, alle bei der oder jener Gelegenheit „erprobt“. Nun gar die weisen Schäfer und die wandernden Kräuterfucher! Welchen Schatz von nützlichen Erfahrungen besitzen sie nicht, — wenn man ihren Worten trauen wollte! —

Dies freventliche, gewissenlose Spiel mit eigner und fremder Gesundheit würde aufhören und die Charlatanerie würde als das gebrandmarkt werden, was sie wirklich ist: als gemeiner Betrug und Sünde, — wenn die Kenntniß vom eignen Körper und seinen Zuständen weiter verbreitet wäre, — wenn in den Schulen, statt langweiliger Vorträge über Amerika und Asien nützliche Mittheilungen aus der Lehre der Diätetik gemacht würden, — wenn mit einem Worte unsere heutige Bildung aufhörte eine Scheinbildung zu sein und eine wirkliche würde! Ja, wenn auch nur Jedermann von dem langen und schweren Wege einiges wüßte, den die Heilkunde durch laufen müssen, bevor sie ihren gegenwärtigen Standpunkt erreichte, man würde den weisen

Schäfern, den Homöopathen und ähnlichen Leuten nicht mehr vertrauen, als sie es verdienen. (Nämlich gar nicht!)

Die Heilkunde hat des Zeitraumes von nicht weniger als dreitausend Jahren bedurft, ehe sie den gegenwärtigen Grad der Ausbildung erreichen konnte. Vergleicht man die medicinischen Kenntnisse der Griechen mit ihren gleichzeitigen Leistungen in den schönen Künsten, so muß man zugestehen, daß die letzteren ungleich raschere Fortschritte machten, als die Arzneikunde. War es vielleicht, weil die Menschen zu allen Zeiten sich mehr zu dem Angenehmen hingezogen fühlten, als zu dem Nützlichen? Wohl nicht. Vielmehr liegt der Grund darin, daß eine Wissenschaft zu ihrer Ausbildung der Kenntnisse und Erfahrungen vieler Einzelnen bedarf, von denen jeder nur einen oder wenige Bausteine zu liefern vermag, bis eine große Menge einzelner Kenntnisse und Erfahrungen in allgemeinen Regeln zusammengefaßt werden kann. Anders dagegen in den schönen Künsten. Hier gilt die persönliche Befähigung, hier gilt die Inspiration des Augenblicks, hier können die Regeln geschaffen und (in gewissem Grade) willkürlich gebildet werden, welche die Naturwissenschaft aus der Zeichensprache der sie umgebenden Schöpfung ablauschen muß. Deshalb kann der Entwicklungsgang einer Kunst schnell und fast plötzlich sein, während der Entwicklungsgang einer Wissenschaft eines großen Zeitraumes zu seiner Vollendung bedarf.

Die Bildhauerkunst z. B. sprang — wenn wir den Aufzeichnungen der alten Römer glauben wollen — wie eine gepanzerte Minerva aus dem Haupte eines Einzelnen. — Eine schöne Korintherin fand ihren Geliebten am Abend vor ihrer Abreise schlafend vor der Wand ihres Hauses liegen. Die Sehnsucht, mit welcher er sie erwartete, kann zwar nicht groß gewesen sein, da sie ihn in die Arme des Schlafes führte, — aber für die Bildhauerkunst hatte dieser Umstand seinen Nutzen: denn die scheidende Sonne warf im Profil den Schatten des jungen Mannes mit scharfen Linien an die weiße Wand des Hauses; die Korintherin sah dies, nahm eine Kohle und zeichnete die Linien nach, um das Bild des Geliebten täglich vor Augen zu haben. Aus diesem ersten „Lichtbilde“ machte ihr Vater Sibutades ein Relief, indem er die Form der Striche mit Thon ausfüllte und diesen im Brennofen (er war ein Töpfer) erhärten ließ. Das Bild fand Beifall. Vermuthlich hat der ehrliche Töpfer noch manche Silhouette auf diese Weise in Thon ausgeknetet, bevor er sich zur freieren Behandlung der plastischen Masse erhob, und dennoch war der Fortschritt ein rapider zu nennen, denn wenige Jahrzehnte vergingen und Praxiteles konnte jene wunderbaren Kunstschöpfungen ausführen, welche noch heute unser Erstaunen und unser Entzücken erregen.

Mit der Heilkunde ging es weniger rasch! Im Tempel des Aesculap sammelten sich die Kranken und die Geheilten, um die priesterlichen Aerzte zu befragen. Diese benutzten die Säulen und Wände des Tempels als ihr Notizbuch; sie schrieben und kragten

auf denselben die Resultate ihrer Curen — gute wie schlimme — ein, um sie täglich vor Augen zu haben und auf solche Weise sichere „Erfahrungen“ zu gewinnen. Noch jetzt sind wir im Besitz einiger dieser ältesten „Hospital-Listen“. Aber langsam rückt nur die Erfahrung im Ganzen vorwärts, weil die Einsicht in das Räderwerk des menschlichen Organismus fehlte, weil der Unterbau zur Erkenntnis noch nicht vorhanden war. Erst der Gegenwart gelang es, mit chemischer Waage und Mikroskop diesen Unterbau aufzurichten, und erst von da an vermochte die Heilkunde mit eben solcher Sicherheit vorzuschreiten, als die Bildhauerkunst von der Zeit des Sicutades an. Denn diese Kenntnisse sind für den Heilkünstler nichts Anderes, als für den bildenden Künstler der Thon: das Mittel zur Arbeit.

Wollen wir die Medicin und die Aerzte deshalb schelten? Gewiß nicht; denn wir haben hierzu keine Berechtigung. War doch auch die Jurisprudenz zur Zeit der alten Griechen weit zurück, und die Verteidigungsteden des Demosthenes würde heute kein Advocat vor einem Geschworenengerichte mit denselben Worten halten mögen! War doch auch die Theologie des heidnischen griechischen Volkes himmelweit von der heutigen christlichen Erkenntnis verschieden, und die schlichterme Ahnung des Plato: daß es doch wohl nur einen einzigen Gott geben könne, war eben so wenig im Stande eine neue Religion zu schaffen, als die richtige Erkenntnis des Hippokrates: daß jeder Arzt nur ein „Diener der Natur“ sein dürfe — ohne Weiteres die heutige Heilkunde hervorzuzaubern; vermochte. — Alle Wissenschaften schreiten langsam vorwärts, und müssen so gehen, wenn ihr Weg ein sicherer sein soll, — nicht die Heilkunde allein.

Und die ihr keine Ahnung habt vom feinen Baue des menschlichen Körpers, vom wunderbaren Räderwerke, in welchem jedes einzelne Organ mit dem ganzen Organismus in Wechselbeziehung steht, ihr wollt glauben, daß ihr „ärztlichen Rath“ zu geben vermöchtet?

Die „Kenntnisse“ der Laien sind in der Regel um mindestens hundert Jahre zurück hinter der Wissenschaft. Wiederholen wir unsere Frage: Was ist der Husten? so wird wahrscheinlich fast Jeder getrosteten Muthes antworten: „Eine Krankheit“. Daß aber der Husten keine Krankheit ist, sondern nur bei gewissen Krankheiten als äußeres Zeichen derselben gleichsam zu der Krankheit hinzutritt, das wußten die Aerzte schon vor mehr als hundert Jahren.

Zum Beweise diene folgende Stelle aus den „Grundregeln der Medicin“, welche 1701 Johann Helfrich Jüngken, Physicus der heiligen Reichsstadt Frankfurt a. M. drucken ließ:

„Es ist also der Husten nicht die Krankheit selbst, sondern nur ein allgemeines Accidens, welches mit allen Lungenkrankheiten mehrtheils vergesellschaftet ist; und hat sich derjenige, welcher viel hustet, nicht anders zu getrösten, als daß seine Lunge nicht wohl müsse beschaffen sein.“

Das ist nun freilich ein schlechter Trost, und deshalb wollen wir nachstehend den bessern Trost gewähren: wie man den Husten und die Lungenkrankheit vermeiden und wie man die vorhandenen lindern könne. Und zwar wollen wir hiermit nicht nur dasjenige anführen, was der „einzelne Privatmann“ dagegen vermag, sondern wir wollen auch die Pflichten des „Staates“ ins Auge fassen und in Bezug auf den Husten die Aufgaben der so arg vernachlässigten öffentlichen Gesundheitspflege darlegen. —

Bevor wir jedoch beginnen, sei uns ein Wort der gegenseitigen Verständigung gestattet, lieber Leser!

Bist Du ein Fachgenosse und hast daher ein Urtheil über den Inhalt unserer Worte, so zürne nicht wegen der scheinbaren Ungleichheit, wenn es aussieht, als ob wir das eine Mal nur den „Schaum abschöpfen“ und das nächste Mal im Gegentheil „die Breter da bohren, wo sie am dicksten sind.“ — Die Aufgaben, welche wir uns gestellt haben, sind höher, als die eines gewöhnlichen „Compendium“. Auch fehlt das erläuternde Bild, mit welchem wir (wie dies bei den Anwendungen der Naturwissenschaft im „Kosmos“ geschieht) den Mangel der Vorkenntnisse ausgleichen könnten.

Bist du ein Laie, — so kannst du kein Urtheil über den Inhalt haben! Hoffe nicht, daß diese Mittheilungen dich zum Heilkünstler und dir den Arzt entbehrlich machen könnten. Im Gegentheil, je mehr du deinen Mangel an Kenntnissen wahrnehmen wirst, um so gewissenhafter wirst du deines Hausarztes Lehren befolgen. — Erwarte auch nicht, daß wir etwa ein „Turnier“ beginnen und auf andere Aerzte tüchtig schimpfen werden; dazu haben wir zu viel Achtung vor Andern und vor uns selbst. Haben wir uns doch noch nicht entschließen können, gewissen Leuten ein Wort zu erwidern, und etwa, wie sie, „Aehnliches mit Aehnlichem“ zu bekämpfen, weil — auch auf geistigem Gebiete das englische Sprüchwort seine Geltung hat: „wer mit einem unsaubern Gesellen ringt, wird immer schmutzig, er mag unten oder oben liegen!“

(Ein anderer Artikel nächstens.)

Die Associationen

in ihrer
gewerblichen, mercantilen und sittlichen Bedeutung.
(Fortsetzung.)

Das Geschäft schritt nun mit Riesenschritten vorwärts. Außer dem Fleisch- und Mehlverkauf wurde ein förmliches Waaren-Verkaufs-Magazin eingerichtet, in welchem sich die Hausfrauen mit allem Möglichen versorgen konnten. Erbsen, Linsen, Bohnen, Kaffee, Zucker, Cichorie, Reis, Graupen, Hirse, Ories, Gewürz, Seife, Del, Photogene, Nordhäuser Brantwein u. s. w. bildeten stehende Artikel und alle diese Gegenstände waren von besonderer Güte und oft bedeutend billiger als im Kaufladen. Außer Kindern wurden nun auch Schweine, Schöpfe und Kälber geschlachtet, die von dem Vereinsfleischer verfertigte Wurst übertraf an Wohlgeschmack jede andere und doch war das Pfund ebenfalls einen Silbergroschen billiger als auf der Fleischbank. Die Brode, welche der Verein backen ließ, waren oft 1 — 1½ Pfund schwerer als das bei den Bäckern und von einer Güte und einem Wohlgeschmack, wie man lange zuvor keines genossen hatte. Schon nach einigen Monaten seines Bestehens zählte der Verein nahe an 500 Mitglieder und hatte eine monatliche Geschäfts-Einnahme bis zu 1600 Thalern. Sein Waarenlager ist gegenwärtig mit 1000 Thalern gegen Feuersgefahr versichert und außerdem besitzt er ein Inventarium von einigen hundert Thalern an Werth.

Von allen diesen Dingen war anfangs gar nichts vorhanden und mußte Alles erst angeschafft werden. Ebenso mußte auch erst ein Schlachthaus gebaut werden und alle diese Utensilien machten große Ausgaben nöthig. Das Geschäft leitet der Director; ihm zur Seite steht ein Rendant, welcher die Cassengeschäfte besorgt und ein Buchhalter. Sie sind gleichsam nur Beauftragte des Verwaltungsrathes, welcher sich wöchentlich einmal an einem bestimmten Abende versammelt und die nöthigen Beschlüsse faßt. Den Verkauf besorgt der Waarenverkäufer und ist das Geschäft den ganzen Tag offen. Der Waarenverkäufer bekam anfangs von jedem Centner Waare ein bestimmtes Verkaufsgeld und außerdem noch Gutgewicht: vom Centner Fleischwaaren 8 Pfd., vom Centner Roggenmehl 3 Pfd., Weizenmehl 5 Pfd. und so von jedem Artikel nach Verhältnis. Diese Art Berechnung machte aber viele Schwierigkeiten und man mußte auf eine einfachere Weise zum Ziele zu kommen suchen. Gegenwärtig besorgt den Fleischverkauf der Fleischer gegen eine Provision von 8 Sgr. für den Centner und 8 Pfd. Gutgewicht. Den Verkauf der übrigen Artikel besorgt der Waarenverkäufer und erhält derselbe von hundert Thalern Einnahme 3 Procent ohne Gutgewicht. Das Einwiegen ist jedoch, wie die Erfahrung gelehrt hat, kaum der Rede werth und es wird daher die Verkaufsprovision von 3 auf 2 Procent künftig herabgesetzt werden können.

Die wöchentlichen Versammlungen des Verwaltungsrathes sind öffentlich, d. h. die Mitglieder, welche Interesse dafür haben, können ihnen beiwohnen. Alle drei Monate findet eine Generalversammlung statt, in welcher den Mitgliedern über den Gang des Geschäfts Mittheilung zu machen und das Resultat der Einnahme und Ausgabe vorzulegen ist. Der Verein ist in Bezirke eingetheilt; von diesen wählt sich jeder einen Vorsteher, welcher die Monatsbeiträge einzucassiren und den Mitgliedern sonstige Mittheilungen zu machen hat. Die Bezirksvorsteher bekleiden Ehrenämter. Sie liefern die Gelder an den Cassirer ab, welcher mit ihnen genaue Abrechnung hält, und dann erst fließen sie in die Cassen des Rendanten. Außerdem ist noch ein Vereinsbote angestellt, welcher die nöthigen Gänge zu machen hat.

Der Verein hat sich als ein höchst segensreicher herausgestellt, indem die Ersparnisse mancher Familie bis auf 16 Sgr. wöchentlich berechnet werden, wozu noch kommt, daß sämtliche Waarenartikel von vorzüglicher Beschaffenheit, rein und unverfälscht verabfolgt werden. Auf das bürgerliche Leben im Allgemeinen ist dieser Verein nicht ohne Einfluß geblieben. Sogleich bei seinem Auftreten mäßigte er die bis dahin herrschende Theuerung und er bildet gewissermaßen den Regulator. Das Fleisch auf der Fleischbank ist nicht nur besser als früher, sondern auch die Preise sind abgeschlagen, wie das bei einer so starken und gefährlichen Concurrnz, die der Verein bildet, nicht anders zu erwarten war. Ebenso sind die Brode der Bäcker größer an Gewicht und von besserer Beschaffenheit als früher.

Im Publicum spricht sich daher über den Verein allgemeine Zufriedenheit aus; die Gewerbetreibenden dagegen, welche davon betroffen werden, möchten, wenn es möglich wäre, ihn mit Feuer

und
nern
sind a
letzte
beruht
auf
beitra
aber
durch
eine
lage
wahr
nism
zulez
nicht
ihre
sein,
billig
unte
jedes
nam
mon
inbe
die
fein

3. F
und
Ger
An
nöt
den
ein
Au
ver
Pr
sell
läß
un
Be
W
Ei
lid
ma
de
S
zu
wo
sch
im
h
wo
E
in
di
n
n
S
S

und Schwert vertilgen und man bietet Alles auf, um im Innern des Vereins Berührnisse herbeizuführen. Diese Bestrebungen sind auch leider nicht ganz ohne Einfluß geblieben und einige der letzten Generalversammlungen ziemlich stürmisch verlaufen. Indes beruht der Verein nach seinem kaum einjährigen Bestehen bereits auf so sicherer Grundlage, daß derartige Einflüsterungen nur dazu beitragen können, seine innere Einrichtung zu verbessern, nicht aber sie zu zerstören; denn durch die monatlichen Beiträge und durch den Geschäftsgewinn mehrt sich sein Betriebscapital auf eine unglaubliche Weise.

Eine Schattenseite bieten diese auf rein volksthümlicher Grundlage errichteten Vereine, wie alle solche Einrichtungen: sie gewähren ihren Beamten für große Mühewaltungen eine unverhältnißmäßig geringe Entschädigung, wodurch Mißmuth entsteht, der zuletzt dahin führt, daß diese Beamten abbanken und dadurch nicht selten das Ganze gefährden. Wollten aber solche Vereine ihre Beamten nach Gebühr besolden, so würden sie nicht im Stande sein, ihren Zweck, die nöthigsten Lebensbedürfnisse gut und so billig als möglich zu liefern und den Gewinn als Dividende unter die Mitglieder zu vertheilen, zu erfüllen, da sie, wie jedes andere Geschäft, auch Verluste zu erleiden haben. So ist namentlich der Verlust beim Schlachten während der Sommermonate bei dem in Rede stehenden Vereine sehr erheblich gewesen, indem er gegen 300 Thaler sich beläuft. Auf den Bestand oder die Creditfähigkeit des Vereins hat jedoch dieser Ausfall durchaus keinen Einfluß.

Es giebt daher auch Associationen anderer Art, wie z. B. die in Erfurt, welche mehr eine Handelsgesellschaft bilden und bei gleichem Zweck für die Unternehmer einen beträchtlichen Gewinn abwerfen. Bei dieser Art von Associationen treten eine Anzahl, vielleicht 12—16 Capitalisten zusammen, welche die nöthigen Capitalien vorschießen und gleichzeitig den Vorstand bilden; diese wählen aus ihrer Mitte den Befähigtesten zum Director, einen andern zum Rentanten, einen dritten zum Buchhalter u. s. w. Auch sie kaufen die Waaren im Großen und Ganzen ein und verkaufen sie im Einzelnen wieder mit einem Aufschlag von einigen Procenten an die Mitglieder. Mitglied kann bei derartigen Gesellschaften Jeder werden, der sich eine Karte für einige Groschen löst. Den Gewinn vertheilen die Vorstandsmitglieder gleichmäßig unter sich als Dividende, so wie sie im andern Falle auch den Verlust tragen. Derartige, mehr auf Speculation beruhende Associationen sind von eben so großem, vielleicht noch größerem Einfluß auf das örtliche Gewerbsleben, als jene mehr volksthümlichen, weil sie ihr Geschäft offen betreiben und sonach für Jedermann zugänglich sind. Die Erfurter Association ist besonders dem Publicum sehr nützlich insofern, als sie hauptsächlich ihre Sorge auf billigeres Brennmaterial richtet, das vorher kaum noch zu erkaufen war. Dagegen würde sie mit dem Schlachtgeschäft weniger reüssiren, da in diesem Fache die Concurrenz ohnehin schon groß genug ist. Darum müssen sich Consumvereine, wo immer sie zusammentreten mögen, stets nach den örtlichen Verhältnissen richten und darnach muß auch das Statut abgefaßt werden; denn überall sind die Sitten und die Bedürfnisse andere. So viel aber ist gewiß, daß die Gründung von Consumvereinen in großen wie in kleinen Städten eine Wohlthat nicht nur für die Mitglieder, sondern für die Gesamtbewohner ist und unternehmende Männer, welche Liebe für ihre Mitmenschen empfinden und ihr Glück in wohlthätigen Schöpfungen suchen, sollten nicht säumen, ihre Mitbürger mit solchen den Wohlstand fördernden Instituten zu beglücken. Nicht minder wichtige Hebel für die Volkswohlfaht sind die Vorschußvereine, deren Einrichtung die Aufgabe unseres nächsten Abschnittes sein wird.

(Fortsetzung folgt.)

Der Augustusplatz wie er werden soll.

Daß der Augustusplatz nicht bleiben kann wie er ist, muß einleuchten, wenn man auch nur einen flüchtigen Blick über denselben schweifen läßt. Doch gehen wir zuvor ein wenig zurück, um sofort wieder auf beregten Gegenstand zu kommen. — Daß man die Ausfüllung des alten Stadtgrabens von der Bürgerschule bis zum Petersthor nicht unternommen hat, um nur Gelegenheit zu gewinnen, die neuen Anlagen zu schaffen und die alten zu beseitigen, bedarf keiner Worte; es geschah, um Ausfahrten von der Universitätsstraße und dem Neumarkte zu gewinnen und dadurch dem Mangel an Raum durch das Petersthor Abhilfe zu verschaffen. Daß diesem Projecte wenigstens das alte Kornmagazin zum Opfer fallen mußte, versteht sich ebenso wie daß Raum am

Georgenhause geschaffen werden mußte, um vom Brühl aus eine nahe und bequeme Fahrstraße nach den Bahnhöfen zu gewinnen. Wenn nun neuerdings in dem Rathsberrichte auf die Nothwendigkeit einer Umgestaltung des Augustusplatzes hingewiesen ward, dergestalt, daß vom obern Park in gerader Linie eine Straße nach der Poststraße angelegt werden möchte, so liegt darin keineswegs die Absicht, die schöne Partie des Schneckenberges nach dem Schwanenteich zu rasiren, sondern nur die, den kleinen Parktheil vor dem Schneckenberge auszufüllen, der jetzt vor Loffe's Haus und der Melone eine häßliche, mit dem Augustusplatz in seiner jetzigen Gestalt durchaus nicht im Einklange stehende Schlucht bildet. Nachdem die Beete vor der Paulinerkirche und dem Augusteum weggefallen, kann auch das wenige Buschwerk längs jener Schlucht nicht mehr stehen bleiben, soll der Augustusplatz ein Platz werden, wie es nur wenige in der Welt geben wird, wenn man ihn nach dem Lenné'schen Plane ausführt.

Die Passage am Ausgange der Grimma'schen Straße ist, obgleich dort kein Thor mehr steht, eine bei weitem gefährlichere als die am Petersthor und sie muß es in kurzer Zeit in noch erhöhterem Grade werden, wollte man dem Plane des Rathes seine Zustimmung versagen. Man stelle sich diese Passage zu Anfange und zu Ausgange einer Messe lebhaft vor Augen: das Budenauf- und -abfahren; das Sichkreuzen der Fiacre- und Kollwagen vor der Grimma'schen Straße beim Fahren von und nach den Bahnhöfen; das sich stets vermehrende Hinzukommen der Leder- und Fleischerwagen nach Bezug der neuen Fleischhallen u. s. w. u. s. w., und man wird nicht zu behaupten wagen, daß hier der Hauptpassage von der Grimma'schen nach der Dresdner Straße Nebenpassagen, als Abzugscanäle eines sich täglich steigenden Fußwagens, hinzuzufügen nicht ebenso nöthig wären, als am Petersthor. Jedenfalls ersetzen die neu anzulegenden Alleen längs des Weinäpfchens und der Post nach der Bahnhofstraße, vom obern Park nach der Poststraße u. s. w. mehr als zehnfach das wenige zu beseitigende Buschwerk längs des Schneckenberges. Diese Alleen erst werden und können dem Augustusplatze etwas Imposantes verleihen, das ihm bis jetzt gänzlich fehlt.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung **Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).** Tägliche Expeditionsstunden vom 1. Octbr. 1858 bis 31. März 1859 Vormittags von 8 bis 12 1/2 und Nachm. von 2 bis 6 Uhr.

1859.	Neuangelohete Arbeiter		Gesamtsumme von Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. bis 31. Januar.	11	13	551	428	60	162	60	162
	24		979		222		222	

Die im Monat Jan. verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

- A. Männliche Personen.
- 1 Austräger.
 - 1 Bote.
 - 5 Flickschneider.
 - 5 Handarbeiter.
 - 2 Holzhacker.
 - 7 Holzträger.
 - 1 Hülfsmarkthelfer.
 - 4 Kohlenabträger.
 - 1 Krankenwärter.
 - 5 Laufburschen.
 - 1 Papparbeiter.
 - 2 Polirer.
 - 1 Pelfarbenstreicher.
 - 4 Radbreher.
 - 1 Schreiber.
 - 17 Träger.
 - 1 Wasserträger.
- B. Weibliche Personen.
- 2 Aufwartefrauen.
 - 23 Aufwartemädchen.
 - 1 Flaschenpüsterin.
 - 6 Kinderwärterinnen.
 - 2 Krankenwärterinnen.
 - 1 Kupferschneuerfrau.
 - 1 Laufmädchen.
 - 3 Logiskümmerrinnen.
 - 4 Näherinnen.
 - 77 Scheuerfrauen.
 - 1 Schneiderin.
 - 39 Waschfrauen.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1859.	Nachfragen nach Gesinde		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. b. 31. Januar	3	74	4	114	2	43
	77		118		45	

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Laut Anschlag am Gerichtsbret findet Freitag den 4. Februar Nachmittags 3 Uhr im großen VerhandlungsSaale Hauptverhandlung Statt in Untersuchungssachen wider den Hausknecht Wilhelm R. aus Dessau wegen Unterschlagung.

Leipziger Börsen-Course am 3. Februar 1859.

Course im 14 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89	Alb.-Bahn-Prior. II u. III Em.	5	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	69 1/4
	kleinere	3	84 1/2	Berlin-Anh. do. pr. 100	4	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—
	1855 v. 100	3	101 1/2	do. do. do.	4 1/2	99	pr. 100	78
	1847 v. 500	4	101 1/2	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.	3 1/2	103 1/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—
	1852, 1855 v. 500	4	101 1/2	Oblig. pr. 100	4	98 3/4	Braunschweiger Bank à 100	—
	u. 1858 v. 100	4	101 1/2	do. Anleihe v. 1854 do.	4	95	pr. 100	—
	Act. d. ehem. S.-Schles.	—	—	Magd.-Leipzig-E.-B.-Pr.-Act. do.	4 1/2	100 3/8	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	100 1/4
	Eisenb.-Co. à 100	4	90	do. Prior.-Obl. do.	3	100	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—
	K. S. Landrentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	4 1/2	100 1/4	pr. 100	77
	Leipzig. Stadt-Obligat. pr. 100	4	100 1/2	Thür. E.-P.-Obligat. I. Emiss.	4 1/2	100	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	87	do. do. III. Emiss.	4 1/2	95 3/8	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	93 1/2	do. do. IV. Emiss.	5	101 3/4	pr. 100	—	
do. do. v. 500	3 1/2	—	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100	—	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	83	
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	99 7/8	Eisenbahn-Action.			Gothaer do. do.	77 1/2	
do. do. v. 500	4	100	excl. Zinsen.			Hamburger Norddeutsche Bank	—	
do. do. v. 100 u. 25	4	86	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	
v. 100, 50, 20, 10	3 1/2	—	Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do.	—	—	pr. 100 Mk.-Bco.	—	
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	do. do. Litt. C.	—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	
kündbare 6 M.	3 1/2	100	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	Leipzig. Bank à 250 pr. 100	126	
v. 1000, 500, 100	4	—	Chemn.-Würschn. à 100	—	100 1/4	Lübecker Credit- und Vera.-Bank	—	
v. 1000 kündb. 12 M.	4	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	—	à 200 pr. 100	—	
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	97	Köln-Mindener à 200	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100	—	
do. do. v. 100	4	89	Leipzig-Dresdner à 100	—	223	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	
K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	55 1/4	—	pr. 100 fl.	—	
Or.-C.-Sch. kleinere	3	—	do. Litt. B. à 25	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	Magdeburg-Leipzig. à 100	232 1/2	—	Schles. Bank-Vereins-Action	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	do. „ B. à 100	—	—	à 500 Fres.	—	
do. do. do.	5	—	do. „ C. à 100	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	76	Thüringische à 100	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	94	
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—				Wiener do. pr. Stück	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 14 1/2 1/2 1/2 — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 1 1/2 1/2 1/2

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Seite 408 und 409 d. Bl. auf 1859.)

- 2670. Bis 16. Febr. 1859 Einzahl. 3 mit 10 % , die Dresdener Papierfabrikations-Gesellsch. zu Dresden betr. [Unter Innehalten von 10 % Zinsen der bereits eingeschossenen 20 % an Schirmer u. Schlicke in Leipzig ic.]
- 2671. Bis 16. Febr. 1859 Einzahl. 2 mit 1 % , den Sächsisch-Altensburgischen Steinkohlen-Bergbau-Verein zu Ober-Grünberg bei Grimmitzschau betr. [An J. G. Uhlig in Ober-Grünberg; zeither. Einschuss ebenfalls 1 %].
- +++ Bis 18. Febr. 1859 Nachlief. 3-7 mit je 1 1/2 % , s. w. d. anh., den Zwickau-Ober-Reinsdorfer Steinkohlenbau-Verein „Complex II.“ zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahl. 3-7 mit je 1 % bis daher nicht leisteten, nebst den antheil. Kosten der Aufforderung deshalb, an Aug. Sieber in Zwickau.]
- 2672. Bis 18. Febr. 1859 Einzahl. 8 mit 1 % , den Zwickau-Ober-Reinsdorfer Steinkohlenbau-Verein „Complex II.“ zu Zwickau betr. [An Aug. Sieber in Zwickau; zeither. Einschuss 7 %].
- 2673. Bis 19. Febr. 1859 Einzahl. 6 mit 10 % , d. i. 10 pCt., die Medinger Brauerei-Gesellschaft für bayerische Biere zu Medingen betr. [Unter Innehalten von 1 % Abschlags-Dividende an Becker u. Comp. in Leipzig ic.; zeither. Einschuss 50 %].
- 2674. Bis 19. Febr. 1859 Einzahl. 25 mit 1 % , den Wildensfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei Heint. Seyffert in Leipzig ic.; zeither. Einschuss 24 %].
- * Bis 20. Febr. 1859. Nachlief. 3 mit 20 pCt., die Dortmunder Bergbau- und Hütten-Gesellschaft „Leopold“ zu Dortmund betr. [Für Die, welche Einzahlung 3 mit Ebensoviele bis daher nicht leisteten, an die Gesellschafts-Casse in Dortmund.]
- 2675. Bis 20. Febr. 1859 Einzahlung 9 mit 10 % , die Lugauer Bergbau-Gesellschaft „Rhenania“ zu Zwickau betr. [Unter Innehalten von 1 % 12 1/2 % viermonatl. Zinsen der bereits eingeschossenen 85 % zur Cassen-Verwaltung der Gesellschaft in Zwickau.]
- 2676. Bis 25. Febr. 1859 Einzahlung 9 mit 20 % d. i. 10 pCt., den Ruhrorter Bergwerks-Verein zu Ruhrort betr. [Bei A. und L. Camphausen in Köln ic.; zeith. Einschuss: 160 % d. i. 80 pCt.]
- 2677. Bis 28. Febr. 1859 Einzahlung 03 mit 40 % d. i. 20 pCt., die Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Gesellschaft zu Berlin betr. [Unter Innehalten einmonatlicher Zinsen der bereits eingeschossenen 80 % à 4 pCt., an Mayer u. Comp. in Leipzig oder Kron Mayer u. Sohn das., auch Schirmer u. Schlicke ebenda selbst.]
- 2678. Bis 28. Febr. 1859 Einzahlung 9 mit 10 % , die Chemnitzer Spinnerei-Gesellschaft zu Chemnitz betr. [Unter Innehalten von 1 % 2 % viermonatl. Zinsen der bereits eingeschossenen 80 % an die Allgem. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig ic.]
- 2679. Bis 28. Febr. 1859 Einzahlung 7 mit 25 % d. i. 12 1/2 pCt., die Renkersdorfer Handels-Societät für Zuckerfabrikation ic. zu Renkersdorf betr. [An den Dr. jur. Hartm. Schellwig in Leipzig, Poststr. 10; zeith. Einschuss: 125 %].

** Bis 28. Febr. 1859 Nachf. 3 mit 40 s. w. d. anh., die Subler Bergbau- und Hüttenbetriebs-Gesellschaft „Fennebergia“ zu Suhl betr. [Für Die, welche Einzahlung 3 mit Ebensoviel bis daher nicht leisteten, nebst der darum wirkten Conventionalstrafe, an Becker u. Comp. in Leipzig zc.]
 2680. Bis 28. Febr. 1859 Einzahlung 5 mit 10 s. d. l. 20 pEt., den Zwickau-Reinsdorfer Bergbau-Verein „Hermannsgrube“ zu Reinsdorf betr. [Bei Heinrich Küstner u. Comp. in Leipzig; zeitw. Einschuf: 160 s in Abschlag auf 200 s Gesamt-Einzahlung.]

Tageskalender.

Stadttheater. 94. Abonnements-Vorstellung.

Neu einstudirt:
Die Erzählungen der Königin von Navarra,

oder:
Revanche für Pavia.

Lustspiel in fünf Acten von Scribe und Legouvé. Deutsch von Dr. Ebeling und P. S. Reinhard.

Personen:

Kaiser Carl V., König von Spanien,	Herr Köfide.
Franz I., König von Frankreich,	Herr Alex. Köfert.
Guattinara, Minister des königlichen Hauses,	Herr Werner.
Heinrich d'Albret, ein Edelmann aus Bearn,	Herr Scheide.
Babiéca, Cabinets-Courier,	Herr Desfoir.
Margaretha, Schwester des Königs von Frankreich,	Frau Wöhlstadt.
Isabella von Portugal, Verlobte Carl V.,	Fräul. Ungar.
Eleonore, ihre Schwester,	Fräul. Paultmann.
Ein Page	Fräul. Clara Meyer.
Herren und Damen vom Hofe. Officiere. Zwei Kerkermeister.	

Die Handlung spielt in Madrid. — Zeit: Mehrere Monate nach der Schlacht von Pavia.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Vorläufige Anzeige.

Donnerstag den 10. Februar wird im Saale des Gewandhauses das

Concert

zum Besten des **Orchester-Pensions-Instituts** unter Direction des Herrn Capellmeister Jul. Rietz und mit gütiger Unterstüzung der Frau Wilhelmine von Bock (Schröder-Devrient) stattfinden.

Leipzig.

Die Mitglieder
 des **Orchester-Pensions-Instituts.**

Buchhändlerbörse.

Sonntag den 6. Februar Abends 7 Uhr
 Erstes und einziges

Concert,

ausgeführt von dem bekannten Doppel-Quartett
 der

8 Béarnais (baskischen) Sänger.

Das Doppel-Quartett der Béarnais-Sänger, welches in den Hof-theatern von Wien, München, Hannover, Schwerin, im Stadt-theater in Hamburg und zuletzt im Königl. Opern- und Schauspielhause in Berlin so viel Aufsehen gemacht, und dem auch die schmeichelhafte Einladung zu einem Privat-Concert Seiten des Prinz-Regenten zu Theil geworden, ist auf der Reise nach Rußland begriffen und wird nur dieses einzige Concert geben.

Eintrittsbillets zu 15 Ngr., so wie Sperrsitze zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Küstner, so wie beim Cassellan der Buchhändlerbörse zu bekommen. An der Cassé kostet das Billet 20 Ngr.

Vorlesungen

zum
Besten der Schillerstiftung

in Leipzig

am 14., 21. u. 28. Februar und 7. März 1859 Abends 7 Uhr
 im Saale der Buchhändlerbörse.

Montag den 14. Februar Herr Hofrath Ritter Dr. Ruete: Ueber Licht und Farben mit Rücksicht auf Goethe's Farbenlehre.

Montag den 21. Februar Herr Hofrath Prof. Dr. Marbach: Vortrag einer deutschen Nachdichtung des „Agamemnon“ von Aeschylus.

Montag den 28. Februar Herr Prof. Ritter Dr. Bachsmuth: Ueber den deutschen Volkshumor.

Montag den 7. März Herr Prof. Dr. Overbeck: Ueber Genrebildnerel in der antiken Plastik.

Billets zu 10 Ngr. für eine einzelne Vorlesung, für den ganzen Cyclus zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Küstner, so wie Abends an der Cassé zu haben.

Leipzig, den 3. Februar 1859.

Der Vorstand der Schillerstiftung.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 40 M., Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 10 M. und Abds. 6 u. 10 M. (letzter Zug mit Uebernachten in Wittenberg). Anf. Brm. 10 u. 10 M. (vom Uebernachten in Wittenberg), Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 50 M. und Abts. 10 u. 50 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abts. 10 u. (mit Uebernachten in Riesa). Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abts. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Mitt. 1 u., Nachm. 4 u., Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (mit Uebernachten in Götthen) u. Abts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (v. Uebernachten in Götthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 30 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Mrgs. 7 u. 50 M., Brm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha) u. Abts. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Coburg u. Sonneberg: Abf. Mrgs. 10 u. 55 M. u. Nachm. 1 u. 20 M. (mit Uebernachten in Reiningen). Anf. Nachm. 4 u. 35 M. (v. Uebernachten in Reiningen) u. Abds. 6 u.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (mit Uebernachten in Glauchau) u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M. (vom Uebernachten in Glauchau), Nachm. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. und Abds. 9 u. 15 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M. u. Nachm. 3 u. 10 M. Anf. Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u. u. Abds. 8 u. 30 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. u. Abds. 9 u. 15 M.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek (in dem vormal. Rathesfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.
- C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- Adolf Ehner's Atelier für Photographie, Georgenstraße Nr. 27. Aufnahme von Portraits, Gruppen, Landschaften zc. zc.
- Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
- Bad zur Centralhalle empfiehlt Dampf-, Bannen- und Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
Dienstag den 8. Februar 1859
 und die nächstfolgenden Tage
 Vormittags von 9 bis 12 Uhr und
 Nachmittags von 3 bis 6 Uhr
 in der ersten Etage des an der Burgstraße unter Nr. 26
 gelegenen Hauses div. feine Wug- und Modewaaren, als:
**Damenhüte, Hauben und Blondenaufsätze (darunter eine Anzahl Pariser Modelle), ferner Sammet- und
 Seidenstoffe, Bänder, Blonden, künstliche Blumen
 und Schminkefedern, so wie Kleidungsstücke, Wäsche,
 Meubles und andere Gegenstände gegen baare Zahlung
 öffentlich versteigert werden.**
 Kataloge sind im Gerichtsgebäude (Parterre-Zimmer Nr. 8),
 das Exemplar zu 1 Ngr. zu haben.
 Leipzig, den 2. Februar 1859.
**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
 Abtheilung III.
 Dr. Steche.**

Bergang.

Allgemeine Deutsche Creditanstalt.

Exemplare des von der Königlichen Staatsregierung bestätigten Nachtrages der Statuten unserer Anstalt können von heute ab an unserer Casse in Empfang genommen werden.

Nach Inhalt dieses Nachtrages ist der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt gestattet, den zwanzigsten Theil der ausgegebenen Gesamtzahl ihrer Actien zu beleihen.

Leipzig, den 26. Januar 1859.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt.

C. Hirzel-Lampe,
stellvertretender Vorsitzender.

List,
stellvertretender Director.

Allgemeine Deutsche Creditanstalt.

Für die von heute an bei unserer Anstalt in Leipzig oder für dieselbe bei dem Bankhause **Michael Maskel** in Dresden zur Verzinsung niederzulegenden Gelder ist bis auf Weiteres der Zinsfuß auf

drei und ein halb Procent

festgesetzt.

Für die bisherigen Einlagen wird vorläufig der frühere Zinsfuß beibehalten.

Leipzig, den 4. Februar 1859.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt.

Gustav Harkort,
Vorsitzender.

List,
stellvertretender Director.

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem in Gemäßheit des §. 34 der Statuten der Verwaltungsrath der Gesellschaft erwählt worden ist und dieser sich constituirt hat, wird hierdurch bekannt gemacht, daß derselbe dormalen besteht aus den Herren:

Finanzprocurator Advocat **Gustav Ackermann**, Ritter ic. in Dresden, Vorsitzender,
Kaufmann **Ferdinand Sieland** (Sieland & Gablenz) in Dresden, stellvertretender Vorsitzender,
Kaufmann **C. W. Dindorf** (Dindorf & Hache) in Dresden,
Kaufmann **Ernst Jordan** (Jordan & Timaeus) in Dresden,
Rittergutsbesitzer **J. Ch. H. Kind** auf Kleinbauhen,
Wilhelm Polte, Director der Weimariſchen Bank in Weimar,
Appellationsrath Staatsanwalt **Metzler** in Dresden,
Advocat **Franz Adolph Schmidt** in Dresden,
Kammerherr **O. von Schönberg** auf Oberreinsberg,
F. F. A. von Schönberg auf Bornitz, Ritter ic.
Kaufmann **Otto Seebe** (Johann Carl Seebe) in Dresden,
Amthauptmann **Carl Maximilian von Vloth und Golsenau** in Dresden.

Als Directoren der Gesellschaft fungiren in Gemäßheit des §. 47 der Statuten:

Herr Regierungsrath a. D. Dr. **Ernst Engel**, Ritter ic. in Dresden, als Vorsitzender und Vollziehender.

Herr **Theodor Zuehoeh**, Director der Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Gleichzeitig benutzen wir diese Gelegenheit, um zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß die Versicherungsgeschäfte in kürzester Zeit ihren Anfang nehmen werden, mündliche und schriftliche Anmeldungen zu Hypothekensicherungen aber schon jetzt bei der Direction der Gesellschaft, Dresden, Moritzstraße Nr. 3, II. Etage, angebracht werden können.

Dresden, den 29. Januar 1859.

Der Verwaltungsrath und das Directorium
der Sächs. Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.

Gustav Ackermann. Dr. Ernst Engel.

Zeichnungen auf Actien des Gasbeleuchtung-Vereins zu Leisnig

nimmt entgegen

J. G. Friedrich Vieweg, Reichstraße Nr. 25.

Bücher-Auction.

Montag den 7. Februar früh 9 Uhr beginnt die Versteigerung des I. Theiles der bedeutenden und werthvollen **Delfner'schen Bibliothek**.

Kataloge beider Theile sind zu haben in

T. O. Weigel's Auctions-Local,
Königsstraße Nr. 23.

Das sehr reichhaltige **General-Verzeichniß** pr. 1859 über Gemüse-, Feld-, Gras-, Wald- und Blumen-Samen, Pflanzen etc. mit beigefügten billigsten Preisen der Samen- und Pflanzen-Handlung von **F. W. Wendel** in Erfurt ist erschienen und gratis zu erhalten, auch werden Bestellungen zur prompten Besorgung entgegen genommen bei **Friedr. Schuchard**, Markt 16, Ecke der Petersstr.

Im Verlage von **C. C. Meinhold & Söhne** in Dresden erschienen so eben und ist in allen Buchhandlungen, so wie bei **C. F. Fleischer** zu haben:

Des deutschen Landmanns Practica.

Wetter- und Gesundheitsregeln in Reimen, Aberglaube in Sternen, Haas und Feld, Thiergeheimnisse, Bauerncompas, Loostage des ganzen Jahres.

Ein Beitrag

zur deutschen Mythologie und Culturgeschichte vom Verfasser des Jägerbreviers.

Preis 1 Thlr.

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. l. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Laucha u. Markran. 5200.

Red. f. Liebertwolkwitz ic. Anz. d. gesp. Zeile 1 gr. Wolkmars Hof 2 Lr.

28. Das Photographische Atelier von Theodor Budel 28.

befindet sich große Windmühlenstraße Nr. 28, fertigt Portraits von 15 Ngr. an.

Die städtische Realschule

beginnt Ostern a. c. einen neuen Cursus. Die Anmeldung neuer Schüler erbitte ich mir möglichst bald, spätestens bis Mitte Februar a. c.
Director Dr. Vogel.

Unterricht in der lateinischen, griechischen, hebräischen, französischen und deutschen Sprache, so wie in der allgemeinen Geschichte (namentlich als Vorbereitung zu allen von angehenden Studirenden zu bestehenden Prüfungen) wird gründlich erteilt. Gefällige Offerten bittet man sub Chiffre T. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Unterricht im Pianofortspiel und der französischen Sprache erteilt eine junge Dame Kindern für 1 Thlr. monatlich. Geehrte Vor. unter Mario B. durch die Expedition dieses Blattes.

Quadrille a la cour,

so wie Privatunterricht für alle Tänze lehrt fortwährend
Reichstraße Nr. 11. Herm. Reeh, Tanzlehrer.

Annonce.

Unterzeichnetes Musikchor zeigt hiermit an, daß wegen Abgang des Herrn Musikdirector W. Verfurth von jetzt ab bis auf Weiteres geehrte Bestellungen zu musikalischen Aufführungen jeder Art freundlichst angenommen werden große Fleischergasse 26 part. bei Herrn A. Gretsche. Das geehrte Publicum wolle wie bisher auch fernhin durch freundliches Wohlwollen das Musikchor mit geeigneten Aufträgen gefälligst beehren. Es empfiehlt sich hierdurch achtsamvoll
das zeitberige Verfurth'sche Musikchor.

Tanzmusik

auf dem Pianoforte spielt Kappahn, wohnhaft Tauchaer Straße Nr. 18b, 4 Treppen.

Rohrstühle werden gut bezogen, reparirt, polirt und lackirt, und angenommen Böttchergäßchen Nr. 3 im Hofe parterre (sonst Nicolaisstraße Nr. 26).

Wäsche zu sticken wird angenommen und pünctlich besorgt Petersstraße Nr. 9, im Hofe 4 Treppen.

Gummischuhe werden gut reparirt, auch ist haltbare Gummiauflösung zu haben bei
Littel, Querstraße Nr. 14.

Seiden- und Wollenfärberei von C. W. E. Dietrich.

Floßplatz Nr. 1 (früheres Schimmelsches Gut.)
Regelmäßig allachtägige Ablieferung von Sonnabend zu Sonnabend.

Gummischuhe werden gut reparirt Burgstraße 21, Dr. Helfers Haus, Münchner Bierhalle, Hof quervor 1 Tr. rechts. Ehregott Stein.

Gummischuhe werden gut ausgebessert Sporer-
gäßchen Nr. 7, 4 Treppen bei Adolph Gaudes.

Dominos für Herren und Damen,
neu und elegant, Fledermäuse, Pilger, Mönchskutten und Harlekins
verleiht Louis Willenach, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Et.

Bekanntmachung.

Matten, Mäuse, Schwaben, Heimchen, Nissen, Wanzen und Flöhe vertilgt
radical in und außerhalb Leipzig mit seinen untrüglichen Mitteln
F. L. Müller,
kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe der Zeiger Straße.

Frühjahrs-Mäntelchen und Mantillen,

Leppiche, Plüsch, Damaste und Reubles-Kattune, Reise-Decken, Shawls-Decken, Tisch-Decken, seidene und halbseidene Roben jeder Art, glatte und faconnirte wollene und halbwollene Kleiderstoffe, eine große Auswahl billiger Kleider, als: Lüste, Poil de chèvre, Mousseline de laine, Jaconets, Kattune ic., so wie, um damit zu räumen, den Rest der Winter-Mäntel und Jäckchen in Doubletstoffen und Angora empfehlen

Fiedler & Rieso,

Grimma'sche Straße Nr. 4, dem Naschmarkt gegenüber.

Papierschnidemaschinen eigener neuester Construction

von
Carl Krause,

Mechaniker in Leipzig, Erdmannstraße.

Diese Maschinen zeichnen sich besonders durch einen sichern Schnitt bei geringer Kraftanwendung, so wie auch wegen ihres soliden Baues aus und sind in Bezug auf ihre Leistung als auch ihres besonders billigen Preises von achtbaren Sachverständigen als vorzüglich anerkannt worden.

Eine derartige Maschine steht bis morgen zur gefälligen Ansicht bei mir aufgestellt.

Für Damen empfiehlt Verfragen à Stück 10 π , Sammi- und Rohrreifen, Hirschschmuck und Perlen ic.
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Neue elegante Damen-Maskenanzüge sind zu
verleihen Dresdner Str. Nr. 26, 3 Treppen links.

Noble Herren- und Damencostüms, neu,
Dominos, Pilgerkutteln, Fledermäuse, Arlequins u. s. w. verleiht
und fertigt in allen Formen

Herrmann Semmler, Schneidermstr., Nicolaisstr. 11 im Gew.,
Wohnung Schuhmachergäßchen Nr. 8, 2. Etage.

Herren- und Damencostüms in neuen Stoffen sind zu billigen
Preisen zu verleihen Rosßplatz, goldne Bregel 2 Treppen.

Masken-Müte,

neu und elegant, verleiht billig, und Damen- und Kinderhüte zu
dem Frühjahr sich eignend verkauft, um damit zu räumen, zu
und unter dem Kostenpreise Rud. Scheller, jetzt Salzgäßchen,
von dem Marke herein gleich rechts.

Durch so mannichfache Neuheiten und schönes Local kann ich
meine reichhaltige Maskengarderobe einem geehrten Publicum
bestens empfehlen.

Fr. Böttcher,

Brühl Nr. 68, erste Etage,
früher Katharinenstr. im Gewölbe.

Naudörfchen Nr. 14, 3 Treppen

bedeutende Auswahl eleganter und auffallend billiger Maskenanzüge für Herren und Damen, auch Dominos, Fledermäuse.

Neue elegante Dominos, Barets,
Fledermäuse sind billig zu verleihen Grimma'sche Straße
Nr. 10, Gewölbe.

Masken-Anzüge

für Herren und Damen, ganz neu, empfiehlt sehr billig
J. C. Junghans, Hotel de Pologne.

Die Masken-Garderobe

von G. Haussmann, Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Et.,
verleiht eine große Auswahl höchst elegante neue, sowie getragene
Herren- u. Damenanzüge, Dominos, Fledermäuse,
Barets und Hüthen.

Elegante Dominos

sind zu verleihen bei
Carl Wähler,
Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Etage.

Neue Maskenanzüge für Herren u. Damen sind zu verleihen
Georgenstraße Nr. 23 bei Bertha verw. Cybre, 2te Etage.

Neue elegante
Damen-Masken-Anzüge,
so wie Dominos, Fledermäuse, Pilger- u. Mönchs-
kutteln werden billigt verlehren Frankfurter Straße (goldne Sonne)
Nr. 1, 2 Treppen.

Neue und elegante Damen-Charaktermasken, Dominos, Fleder-
mäuse, Pilgerkutteln und Hüthen werden auffallend billig verlehren
Brühl Nr. 16, 3 Treppen. P. Böttner.

Zwei noble Maskencostüms für Damen sind billig zu
verkaufen. Näheres Petersstraße Nr. 44, 1. Etage.



Gummischuhe feinster Qualität

für Herren à 1 fl , Damen à 22 $\frac{1}{2}$ fl , Knaben à 25 fl , Kinder à 15 fl bei

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Denkmünzen in f. Silber

zu Pathengeschenken pr. Stück 15 Ngr. — 3 Thlr. empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

G. B. Heisinger
Mauricianum.

Dr. Chevalliers Zahn- und Mundessenz
à 10 und 20 Ngr. pr. Flacon.

Paolo Viotti's Zahn- und Mundseife
à 6 Ngr. pr. Stück.

Firniss, auch bei ungünstiger Witterung zuverlässig schnell trocknend, empfiehlt billigt **Heinrich Diez, Mühlgasse Nr. 13.**

Felnen biegsamen Gummlack à Fl. 3 Ngr.

zum Lackiren der Galloschen und Gummischuhe empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse No. 14.

Ausverkauf

von
silberplattirten, Britanniametall-, lackirten Blech-,
Bronze- und Eisenguss-, mathematischen und opti-
schen, Salanterie- und Quincaille-Waaren zu
und unter Einkaufspreisen bei

Gehr. Tecklenburg, Thomasgäßchen 11, 1. Et.

*** Ausverkauf** sämtlicher noch vorräthiger
Waaren des Band- und
Salanteriewaaren-Geschäfts von
Carl Sörnitz, Thomasgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Nach abgehaltener Inventur

beabsichtige ich mit nachstehenden Waarenbeständen zu räumen und verkaufe dieselben vor Beginn der neuen Saison zu den Inventurpreisen. Und zwar:

Gemusterte, carrirte und travers gestreifte

Camlots, die Robe 2 fl , 2 fl 15 fl und 3 fl .

Bedruckte Mousseline de laine, die Robe 2 fl ,

2 fl 15 fl und 3 fl .

Einfarbige, gemusterte und carrirte Barège-

Roben zu 2 fl , 3 fl und 3 fl 15 fl .

Gemusterte und schottische Poplin-Roben zu

6 fl , 7 fl und 8 fl .

Reinseidene Foulard-Roben zu 6 fl , 7 fl u. 8 fl .

Einzelne Seidenroben, von größern Sortimenten

übrig geblieben, in einfachem Geschmack, zu 7 fl , 8 fl

und 9 fl .

Schwerere Seidenroben in elegantem Geschmack und

mit abgepaßten Volants zu 12 fl , 13 fl und 14 fl .

Schwarzen Glanztaffet von guter Seide, die Elle

15 fl , die Robe 9 bis 10 fl .

Bedruckte Sommer-Jacconets, die Robe 1 fl

22 $\frac{1}{2}$ fl , 2 fl und 2 fl 15 fl .

$\frac{3}{4}$ breite echtfarbige Cattune, die Elle 3 $\frac{1}{2}$ fl .

Weiße Crêpe de Chine-Tücher in glatt und ge-

stickt zu 7 fl , 8 fl und 10 fl .

Seidene Ball- und Gesellschafts-Mantillen in

weiß, rosa und hellblau.

Hausjaden zu 2 $\frac{1}{2}$ fl . Tassetmantillen zu 3 fl .

Confernte Sammtmanchester, Elle 5 und 6 fl .

Fächer zu 5 fl . Bunte Ball-Fächer zu 10 fl .

Echt schottische Mützen für Herren zu 15 fl .

Seidene Westen und Pique-Westen zu 10 fl ,

15 fl und 20 fl .

Seidene Herren-Gravatten zu 6 fl , 7 $\frac{1}{2}$ fl u. 10 fl .

Gustav Markendorf,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Kutten

für Knaben, so wie Jäckchen und Ueberzieher sollen, um damit gänzlich zu räumen, billig ausverkauft werden bei

Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen unter dem Stockhause.

Hausjaden für Erwachsene zu 1 $\frac{1}{4}$ fl und 2 fl .

Ball-Kränze

zu billigen Preisen, so wie andere Blumen und Perlen.

C. Wischke am Markt, Kochs Hof, gegenüber d. alten Waage.

Betteinsätze.

Eine sich als ganz vorzüglich bewährte und die vollkommenste Tragkraft bietende neue Art elastische Betteinsätze empfiehlt pr. St. à 4 fl und 9 fl und bittet Muster einzusehen

J. G. Pirnisch, Tapezierer, gr. Windmühlenstr. 45.

Perltragen pr. Stück 10 Ngr.

C. Wischke am Markt, gegenüber der alten Waage.

Schmidt & Böttcher, Hainstrasse 32, 32 Hainstrasse,

empfehlen besonders billig
Thybet, reine Wolle, in allen Farben und
ausgezeichneter Qualität pr. Elle zu 8 fl .

Türkische Wasserpfeifen

und andere Tellerpfeifen mit Gummi- und Lederschläuchen, auch als Gesellschaftspfeifen zu 3 oder 4 Personen einzurichten, sind wieder vorräthig bei

Ferd. Lehmann, Drechsler, Hainstraße Nr. 14.

Flüssigen Leim à Flasche 2 Ngr.

empfehlen **Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse 14.**

Hausverkauf.

Ein Grundstück in bester Lage am Brühl ist für 26,000 Thlr. zu verkaufen.

Dr. Andriessky, Reichstraße 44.

Ein unweit des Tauchaer Thores zu Neuschönfeld, fern vom Eisenbahngeräusch, nach dem schönen Grün zu gelegener Gebäudeplatz, für ein imposantes Eckhaus an zwei Straßen passend oder auch für zwei Häuser, ist zu verkaufen durch

Dr. Hochmuth.

Beachtungswerther Kauf.

In der viertelständigen Entfernung von Leipzig ist in reizender Lage ein herrschaftliches, mit allen Bequemlichkeiten und Annehmlichkeiten versehenes Grundstück sehr preiswürdig zu kaufen und wird das Nähere mitgeteilt unter Chiffre 2. H. 7. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein auswärt. Materialgeschäft, sowie 2 Weiß- und Schwarzbäckereien sind zu verkaufen gr. Fleischerg. 3 (Anker), 2 Tr. rechts.

Zu verkaufen ist ein neues tafelförmiges Pianoforte mit Metallplatte Markt, Königshaus 4 Treppen vorn heraus.

Ein fast neues $6\frac{3}{4}$ oct. Mahagoni-Pianoforte ist für den festen Preis von 78 Thlr. zu verkaufen Halle'sches Gäßchen 8 parterre.

Ein tafelf. Pianoforte aus der Fabrik von Breitkopf u. Härtel, wenn auch schon gebraucht, doch fast so gut als neu, ist zu verkaufen. Ecke der Post- und Querstraße Nr. 28 parterre zu erfragen.

Ein elegantes Pianoforte, übersaitig, doppelt verspreizt, $6\frac{3}{4}$ Octaven, mit Metallplatte, schön im Außern als auch im Ton, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres in der Musikalienhandlung von **S. Rappich, Neumarkt.**

Zu verkaufen und zu vermieten sind gute Tafel-Pianos bei **Gustav Böbner, Grimma'sche Straße Nr. 5, 2. Etage.**

Eine sehr schöne goldne Ancre-Uhr, silberne Cylinder- und Spindeluhren, alle sicher richtig gehend, sind zu verkaufen Brühl Nr. 69 quer vor der Reichstraße im Gewölbe.

Federbetten.

Einige Gebett reinliche Federbetten sind zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 59, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Billard ist zu verkaufen. Zu erfragen bei Hrn. Kohl, Hainstraße.

Leere Packkisten

ist eine größere Partie zu verkaufen

Grimma'sche Straße Nr. 12 im Hofe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 33.]

4. Februar 1859.

Braunkohlen und Braunkohlensteine.

Röschauer Braunkohlen à 6 1/2 % , bei 30 Scheffeln à 6 % pro Scheffel
Braunkohlensteine 8 % pro 100 Stück, bei 4000 Stück à 2 1/2 % 10 % pro mille } frei ins Haus.
do. do. doppelte à 15 % pro 100 Stck, bei 2000 Stck. à 4 1/2 % 10 % pro mille

Ab Niederlage, Berliner Straße Nr. 12, offerire ich die Braunkohlen à 5 % pro Scheffel, bei ganzen Locomotiv billiger, die Braunkohlensteine à 2 1/2 % und doppelte à 3 1/2 % 20 % pro mille.
Zettelkästen am großen Blumenberg, im Eingange des Mauricianum und am Eingange zum Thüringer Bahnhof.
Fr. E. Keferstein, Berliner Straße Nr. 12, früher Mockauer Weg.

Von Gyps in vorzüglicher Qualität empfangen ich regelmäßige Zusendungen und offerire denselben billiger bei größeren und kleineren Partien.
Fr. E. Keferstein, Berliner Straße Nr. 12.

Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei,

Verkaufslocal: Kaufhalle im Durchgang Nr. 26, empfiehlt neben ihren andern Sorten namentlich gerösteten Cberibon-Kaffee pr. Pfd. 13 Ngr.

Für junge Kaufleute.

Zur Gründung einer sichern und schönen Existenz ist jetzt passende Gelegenheit ein in Sachsen sich befindendes Fabrik-Geschäft, mit Fabrik- und Wohngebäuden in vollem Betriebe, billig mit 4 = 6000 Thlr. zu übernehmen.

Der Artikel ist höchst gewinnbringend und kann nachgewiesen werden, daß stets überhäufte Aufträge vorhanden sind.
Näheres durch poste restante A. K. Z. H. 1000.

Grosser Ausverkauf eines Meubles-Magazin.

Um die Auction zu umgehen und den Ausverkauf schneller zu bewerkstelligen, sind sämtliche noch vorhandene Waaren zu und unter den Kostenpreis gestellt, als: 1 schöne Garnitur, einige 20 Sophas und Causeusen, 30 Sophasgestelle, 3 2thür. Kleiderschränke, schöne Lehnstühle, 2 große Buffets, vier Spiegelschränke, 1 schöner Jaccaranda-Spiegel-schrank, 2thür., unter dem Kostenpreis, 8 St. große Mah.-Bettstellen, Cylinderbureau, Damenschreib-tische, Glasschränke, verschied. Sorten Stühle, Näh-, runde, ovale u. Ausziehtische, über 100 der brillantesten Spiegel, sowie Spiegelgläser in allen Dimen-sionen, Goldleisten in allen Nummern u. s. w.
Burgstraße Nr. 21, 1. Etage.

Zu verkaufen gut gehaltene Mah.-Meubles, Schreibsecr-tair, 6 Rohrstühle, div. runde Tische, Näh-tische, ovale und Spiel-tische, 1 Notenschrank, 1 Bettstelle, 1 Goldrahmenspiegel, 1 schmaler Pfeiler-spiegel, 1 Stuhlh., 2 Kirschb.-Waschtische, helle und dunkle Rohrstühle, 1 Kleiderschrank, lackirte Bettstellen, 1 weiche Speise-tafel u. Frankfurter Straße Nr. 20, Hof parterre.

Zu verkaufen steht ein Mahagoni-Divan Hospital-platz Nr. 4 bei F. W. Barth.

Eine Steindruck-Pressen,

sogenannte Stangen-Pressen mit Sebel, steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Zu erfragen Täubchenweg Nr. 2, 3 Treppen rechts.

30 Schock ausgewähltes Mauerrohr ist billig zu verkaufen. Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 47 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind ein Paar fette Schweine Neufellerhausen Nr. 18 parterre.

Pferde-Verkauf.

Ein schönes Wagenpferd, Rappstute, 5 Jahre alt, 12 1/4 hoch, fehlerfrei, in jede Arbeit passend, steht zum Verkauf in Lindenau 165.

Brennholz-Verkauf.

Kiefern-, Erlen-, Birken- und Buchen-Brennholz wird fort-während zu möglichst billigen Preisen verkauft.
J. G. Freyberg, Holzhof am Lauchert Thor.

Kräuterbonbons,

zur Linderung von Husten aller Art und Heiserkeit sehr zu em-pfehlen (ärztlich geprüft), in stets frischer Waare bei

J. R. Hoppert, Conditior.

Markttags dem Durchgange des Rathhauses gegenüber.
Fabrik kl. Windmühlengasse Nr. 1, grüner Baum.

Schwarze Kiegelseife à 2 Ngr. das Pfd.,

von 1 1/2 % billiger, zur Vorwäsche und Scheuern sich vorzüglich eignend, empfiehlt F. Chors, Universitätsstr. Nr. 1.

Stearinkerzen,

ausgezeichnet brennend, empfiehlt in verschiedenen Qualitäten August Jesch, Petersstraße Nr. 8.

Herrnhuter Talg-Seife und Leichter,

aus der Fabrik des Herrn J. C. Schmitt in Gnadau, früher in Ebersdorf, empfiehlt in trockener Waare im Ganzen und Einzelnen

August Jesch, Petersstraße Nr. 8.

Feinste

Ambalema-Cigarren Nr. 22,

gut gelagert, à Stück 3 Pfg. empfiehlt

Adolf Böhmig,

Windmühlenstraße Nr. 13, dem Schrötergäßchen gegenüber.

60,000

Stück feine Londres-Cigarren, gut gelagert, in Bünd-chen von 25 Stück für 10 Ngr., 1000 Stück 12 Thlr., bei größeren Posten billiger, empfehlen

G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Alte Cuba-Cigarren

25 Stück 10 Ngr., Ambalema Nr. 8 25 Stück 10 Ngr., Hav.-Londres 25 Stück 7 1/2 und 10 Ngr., La Escat 25 Stück 10 Ngr., Varela 25 Stück 10 Ngr., Trabucos 25 Stück 10 Ngr., El Leon de Oro 25 Stück 12 1/2 Ngr., La Voladora 25 Stück 15 Ngr., so wie auch echt im-portirte verkauft Franz Voigt, Dresdner Straße.

Die feinsten Java-Kaffee's

empfehlen pr. 8 8 %, 9 %, 9 1/2 und 10 %

W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Dampfmaschinen-Kaffee,

nach neuester Einrichtung gebrannt, von starkem und reinem Ge-schmack, empfiehlt als etwas Vorzügliches zu verschiedenen Preisen

Wilhelm Walther,

Thomasgäßchen Nr. 9.

Messlaer Apfelsinen und Citronen

in Kisten und ausgezählt billig bei

Theodor Geld, Petersstraße Nr. 19.

!! Dampf-Kaffee !!

Neben den bisher eingeführten Sorten Dampf-Kaffee's à 10, 11, 12 und 16 Ngr. pr. 3-Pfd. brenne von heute an, mehrfachen Wünschen nachzukommen, f. braunen Java-Kaffee à 14 Ngr. pr. Pfund, den ich als etwas Vorzügliches empfehle.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Russische Zuckererbsen,

prima Qualität, billigt bei

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Französische Brünellen,

französl. Katharinen-, türkische und böhmische Pflaumen, rheinl. grüne Kerne, Trauben-Rosinen, Knackmandeln, Lamperts- und Wallnüsse, Salz- und Schmelzbutter empfiehlt

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Türkische Pflaumen

in großer süßer Waare empfiehlt das Pfund 3 Ngr.

Moritz Schumann, Fürstenhaus.

Beste türkische Pflaumen

in vorzüglich süßer Frucht empfiehlt

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Ungarisches Schweinefett, sehr empfehlenswerth, à 8 9/10 Ngr., so wie Wurstfett à 8 8/10 Ngr. empfing und empfiehlt

F. B. Pappusch, Halle'sche Straße, Ecke vom Brühl.

Pflaumenmus, sehr süß, Magdeburger Sauerkraut, Preiselbeeren empfiehlt F. B. Pappusch.

Schönes Landbäcker-Brod 1. Qual. 10 S., 2te Qual. 9 S. empfiehlt H. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

— Echt Limburger Sahnenkäse Pfd. 5 Ngr., sehr fett, empfiehlt H. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

Frankfurter Würste Std. 2 Ngr., so wie thüringer Röstwürste Std. 7 u. 15 S. empfiehlt H. Oswald, Ritterstr. 21.

Frische Holst. u. Whitstabler Mustern,

frische Seelische,

Seeborsch,

fette Kappler Pöcklinge,

Frankfurt a/M. Bratwurst

empfing neue Zusendung und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2386.

Schweinsknöchelchen und Pöckelschweinefleisch empfiehlt W. Sönemann, Hainstraße.

Frische Frankfurt a/M. Würstchen und Thüringer Röstwürstchen empfiehlt W. Sönemann, Hainstraße.

Eine Ladung Salzborst, Speckpöcklinge kommen Sonnabends früh bei der alten Waage an, wegen schnellen Absatz das 1 1/2 Ngr.

Frischer Steinbutt, See-Zungen,

Kabeljau und Dorsch, große Kieler Pöcklinge, süße dunkelrothe Messin Apfelsinen in Kisten und einzeln, Holst., Whitstabl. und Natives-Mustern empfiehlt J. H. Nürnberg, Markt 7.

Milch

vom Rittergut Wachsen kommt jeden Morgen 10 Uhr mit dem Dampfswagen in Leipzig an und kostet am Bahnhofe vom 5. Febr. an bis auf Weiteres die Kanne 1 Ngr.

Einkauf von Uhren,

Schmuckfachen von Gold und Silber, Diamanten, alten Münzen, Gold- und Silbertreffen, Antiquitäten, Leibhansschelmen, werthvollen Sachen überhaupt zu höchsten Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe

(Krafts Hof vis à vis.)

Meubles jeder Art, gleichviel in welchem Zustande, werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt
Tauscher Straße Nr. 6 bei Julius Sauer.

Billig zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte Copirmaschine. Offerten unter G. P. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

☛ Wein- und Champagnerflaschen kauft zu höchsten Preisen die Weinhandlung von Albert im Fürstenhause.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Für gute Hasenfelle zahlt pro Stück 8 Ngr.

C. Z. Berger, Nicolaisstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Hasenfelle werden gekauft das Stück 7 1/2 und 8 Ngr. bei Kappahn & Co., Markt Nr. 5.

Mistbeefenster.

Gebrauchte Mistbeefenster werden zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben Schloßgasse Nr. 10 im Hofe.

Gesucht wird ein schon gebrauchter Geldschrank. Offerten beliebe man unter J. & A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Glasschrank, für Modisten passend, 4—5 Ellen lang, wird gesucht. Salzgäßchen Nr. 6 parterre oder 4. Etage werden Adressen erbeten.

An wahre Menschenfreunde.

Findet sich wohl ein edler Menschenfreund, welcher einem jungen thätigen und strebsamen Geschäftsmann, auch ohne Hypothek, aber auf ein solides Geschäft und andere genügende Sicherheit auf 2 Jahre gegen die besten Zinsen ca. 1000 \mathfrak{f} leiht? Das edle Bewußtsein, einem würdigen Mitbürger sein Lebensglück gesichert zu haben und die größte Dankbarkeit Derselben bleibt ihm sicher. Werthe Adressen unter M. F. 1000. in der Expedition des Tageblattes.

3000 Thlr. als erste und ganz sichere Hypothek werden bald oder zum 1. April gesucht. L. G. 10 poste restante.

Pensions = Querbeten.

Sollten Aeltern, Vormünder, Pflegeältern gesonnen sein, ihre Kinder oder Pflegebefohlenen außer dem Hause auf dem Lande erziehen zu lassen, so finden sie zu Ostern für Kost, Logis, Schulunterricht, Unterricht in feinen weiblichen Arbeiten und in der Musik unter billigen Bedingungen ein Unterkommen. Wohnung bequem und freundlich, Gegend gesund und schön, in der Nähe der Eisenbahn. Zu erfragen bei Herrn E. Riso in Leipzig, Salomonstraße Nr. 5a.

10,000 Thlr.

Sollte ein Lotterie-Collecteur, der vor allem Kaufmann ist und die Lotterie-Collecte als Hauptgeschäft betrachtet, gesonnen sein, einen jungen Kaufmann mit obigem Capital als Associé aufzunehmen, werden Offerten unter Z. Glück in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Compagnon gesucht.

3000 \mathfrak{f} Einlage, damit kann ein anständiger junger Kaufmann (am liebsten ledig) seine Existenz sichern, wenn er nicht zu große Ansprüche macht zum Lebensunterhalt und wird gebeten, werthe Adressen unter L. V. J. (nicht anonym) in die Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf Näheres erfolgt.

Wer erteilt Unterricht im Billardspiel? Adr. C. Z. poste restante.

Gesucht wird pr. 1. März ein lediger kräftiger und ansehnlicher Mensch, der bereits im Materialwaaren-Geschäft als Markthelfer arbeitete. Julius Knöfel, Reichsstr. 9, 2. Et. rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche im Feldschloßchen.

Wir suchen zum baldigen Engagement für unsere Steindruckerei einen tüchtigen Oberdrucker, welcher mit dem Kreide-, Feder-, Gravir-, Unter- und Farbendruck vollkommen vertraut ist. Nur von gut empfohlenen und obigen Ansprüchen nachkommenden Steindruckern erbiten wir uns frankirte Mittheilungen.

Dresden. C. C. Reinhold & Söhne.

Einen Kellnerburschen, der sich keiner häuslichen Arbeit schreit, sucht zum funfzehnten dieses Monats

Friedrich Reil, Universitätsstraße.

Ein kräftiger, lediger und militärfreier junger Mensch, der gute Zeugnisse beibringen kann, wird zu verschiedenen Arbeiten in Dienst gesucht Pianofortefabrik Windmühlenstraße Nr. 23, Hinterhaus eine Treppe.

Junge Mädchen, welche Lust haben Schneidern zu erlernen, können sich melden Vordergebäude von Reichels Garten bei Albrecht oder Mühlgasse Nr. 1 bei Künike.

Gesucht wird eine Ziehmutter

Schötenstraße Nr. 10, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März eine **zuverlässige Köchin**, die jedoch die Hausarbeit mit besorgt. Nur solche, denen gute Zeugnisse zur Seite stehen und die längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben, mögen sich melden
Muger Nr. 20.

Bei einzelnen Leuten wird ein reinliches Mädchen, welches kochen kann und schon bei Herrschaften gedient hat, gesucht.
 Zu melden Alexanderstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Gesucht wird von kinderlosen Eheleuten ein **zuverlässiges, reinliches Mädchen** zur Aufsicht für die Stunden von 10 Uhr Vormittags bis 3 oder 4 Uhr Nachmittags.
 Reudnitz, Grenzgasse Nr. 13/59B, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, das in der Küche u. Hausarbeit bewandert ist, Lehmanns Garten, 3. Haus part. links.

Gesucht wird Verhältnisse halber, wo möglich sofort, ein gewandtes reinliches Stubenmädchen Lehmanns Garten 2. Haus 2 Treppen links.

Eine **zuverlässige Köchin** mit guten Zeugnissen wird zum 1. März gesucht Poststraße Nr. 20, 1 Tr. hoch, von 11 Uhr.

Gesucht wird zu baldigem Antritt eine perfecte Köchin für eine Restauration. Adr. unter A. A. sind poste rest. niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein pünctliches arbeitsames Mädchen Neukirchhof Nr. 37, 2. Etage.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten wird gesucht lange Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges Küchenmädchen Burgstraße Nr. 21 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein zuverlässiges, nicht zu junges Kindermädchen, das gute Zeugnisse als solches vorgeigen kann, Inselstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das gut nähen und plätten kann, wird zum Jungemagds-Dienst für den 1. März gesucht Rudolphstraße Nr. 3.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein nicht zu junges anständiges Mädchen zur Pflege und Beaufsichtigung größerer Kinder, muß aber im Nähen und Plätten bewandert sein. Welche gute Zeugnisse haben, mögen sich melden Eisterstraße Nr. 40 parterre.

Gesucht wird zum ersten März ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen
 Thomaskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dresdner Straße Nr. 5 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein reinl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei **Jul. Sager**, Dresdner Straße Nr. 63.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Dienstmädchen Preußergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges ordentliches Mädchen zu leichter Fabrikarbeit bei gutem Lohn. Zu melden bei
C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, das allein kochen kann und häusliche Arbeiten mit übernimmt. Zu melden mit Buch von 9—11 Uhr Lehmanns Garten, 1. Haus part. links.

Gesucht wird sofort Verhältnisse halber ein ordentliches reinliches Mädchen für die Küche. Diejenigen, die ihr selbstständig vorstehen können, wollen sich melden Reichels G., Dorotheenstr. 4 part.

Ein ganz brauchbares Dienstmädchen wird pr. 15. d. oder ersten März zu mieten gesucht Reichstraße 48 im Posamentengewölbe.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 15. Febr. gesucht Burgstraße Nr. 23 parterre.

Zum 15. Februar oder 1. März wird ein kräftiges Dienstmädchen, welches willig jede Arbeit verrichtet, zu mieten gesucht. Nur solche, welche längere Zeit bei einer Herrschaft gedient, mögen sich melden bei
Caroline Wagner, Petersstraße Nr. 3, 1. Etage.

Zur gefälligen Beachtung!

Ein unverheiratheter junger Mann, nicht von hier, welcher das Verpacken von Waaren versteht, desgl. in der Behandlung von Lederwaaren nicht unerfahren ist, sucht Unterkommen. Werthe Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Kießling, Dresdner Straße, abzugeben.

Kutscher-Stelle-Gesuch.

Ein gut empfohlener herrschaftlicher Kutscher sucht Dienst in Leipzig oder Umgegend. Adressen unter **L. L.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commis, mit den Comptoirarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. April anderweitiges Engagement auf einem hiesigen Comptoir. Adressen bittet derselbe sub C. B. 894. in der Expedition dieses Blattes gef. niederlegen zu lassen.

Ein ordentlicher Mann in gesetzten Jahren, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht als Hausmann, Hausknecht oder Markthelfer Condition. Näheres bei Herrn Schreiber, Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Handlungs-Belehrstelle gesucht.

Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher ziemlich 2 Jahre in Hannover die Handlung erlernte und die dortige Handelsschule besuchte, sucht, Verhältnisse halber, sich in einem hiesigen Manufacturwaarengeschäft weiter auszubilden. Gefällige Adressen erbittet man unter Chiffre L. E. 10 in der Expedition d. Bl.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für den Sohn streng rechtlicher Aeltern wird für nächste Ostern eine Lehrlingsstelle in einem kaufmännischen Geschäft gesucht und gefällige Adressen unter C. G. 10 in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

Für einen Knaben, welcher Lust zur Lithographie hat, wird unter der Adresse L. G., in der Expedition dieses Blattes abzugeben, ein Lehrherr gesucht.

Ein junger, militairfreier Mensch sucht sofort oder zum 1. März einen Posten als Markthelfer oder Hausknecht.
 Das Nähere Brühl Nr. 49, 2 Treppen.

Eine Schneiderin sucht in Familien Beschäftigung. Zu erfragen Reichstraße bei Herrn Posamentierer Bohner.

Ein gebildetes Mädchen, gegenwärtig als Wirthschafterin in Condition, sucht Verhältnisse halber zum 1. Mai d. J. eine andere Stelle, sei es auf gleiche Weise oder zur Unterstützung der Hausfrau. Die besten Empfehlungen bezüglich ihres jetzigen Wirkungskreises stehen ihr zur Seite. Gefällige Adressen unter Chiffre A. K. wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine Köchin sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 21 beim Hausmann.

Ein gebildetes Mädchen sucht sofort oder pr. 15. Februar als Jungemagd oder für Alles einen Dienst. Zu erfragen Blumen-gasse Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schneidern kann, sucht als Stubenmädchen oder bei ein Paar Leuten einen Dienst.
 Naundörfschen Nr. 21 bei Richter.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches der Küche schon längere Zeit vorsteht, sucht bis zum ersten März ein anderweitiges Unterkommen. Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter R. P. niederzulegen.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht bis zum 15. Febr. oder 1. März bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Rosplatz 8 bei dem Kutscher Nebe im Hofe rechts.

Ein junges Mädchen, welches fristren kann, sucht Stelle als Jungemagd oder bei einem Kinde, am liebsten auswärts.
 Näheres Frankfurter Straße Nr. 12 bei Schrödter.

Ein Mädchen von auswärts, welches gut näht, auch in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. März Dienst.
 Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 57, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, 16 Jahre alt, sucht bis zum 15. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 6 im Hofe bei Frau Witwe Langhut.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht jetzt oder später einen Dienst als Kindermädchen oder zu leichter Hausarbeit. Näheres zu erfragen Reichstraße Nr. 36 beim Hausmann.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch auf Verlangen Caution stellen kann, sucht Stelle als Verkäuferin oder auch bei einer einzelnen Dame; die Suchende sieht mehr auf humane Behandlung als auf hohen Gehalt; der Antritt kann jederzeit geschehen.
 Geehrte Adressen bittet man in Herr Blaubuths Bürstengeschäft, Hainstraße Nr. 1 niederzulegen.

Ein anständiges, in der Küche wohlverfahrenes Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 15. Februar oder 1. März. Näheres Plauenscher Platz Nr. 6, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches mehrere Jahre als Jungemagd conditionirte, sucht Condition zum 1. März. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen niederzulegen Rudolphstraße 4 parterre rechts, gegenüber der katholischen Kirche.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum sofortigen Antritt oder zum 15. Februar einen Dienst für Alles.
Zu erfragen Schützenstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Platten, Serviren und häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht einen Dienst als Jungemagd; selbige geht auch gern mit Kindern um und kann sogleich oder auch 1. März antreten. Zu erfragen Querststraße Nr. 2 im Hofe quervor parterre.

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 57 im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine kinderlose Wittve sucht baldigst ein Unterkommen für Kinder oder für einen kleinen Haushalt. Adressen unter F. G. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junges ansehnliches Mädchen sucht bis den 1. März einen Dienst. Zu erfragen Weststraße Nr. 61 bei Frau Pürst.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren mit guten Zeugnissen, welches auch Erfahrung im Kochen hat, sucht zum 1. März Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Rudolphstraße Nr. 1 bei dem Hausmann.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie einer kleinen Stadt Thüringens, welches in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht ein Unterkommen als Stubenmädchen oder Mamsell, oder dergl. anständige Stellung, sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Ist zu erfragen Ritterstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein gesetztes Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft diente, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, aber doch der Küche nicht ganz allein vorstehen kann, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 1. März. Adressen bittet man niederzulegen Schulgasse Nr. 1, 4 Treppen.

Ein in der Küche und Hausarbeit gut erfahrenes Mädchen sucht Verhältnisse halber einen Dienst. Adressen bittet man niederzulegen beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Ein Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist und sich jeder andern Arbeit gern und willig unterzieht, sucht bis zum 15. Febr. einen Dienst. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 13, 3 Treppen.

Ein junges ordnungsliebendes Mädchen wünscht zum 15. Febr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Gefällige Offerten beliebe man niederzulegen unter der Chiffre A. B. 13 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges solides Mädchen, welches gut nähen, zeichnen und stricken kann, sucht zum 15. März oder 1 April einen Dienst für häusliche Arbeit. Gef. Offerten beliebe man niederzulegen unter der Chiffre M. H. 3. in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen sucht Verhältnisse halber sofort eine Stelle in einem Geschäft oder bei einzelnen Leuten. Gefällige Adr. bittet man niederzulegen Lehmanns Garten beim Hausmann.

Gesucht wird ein kleines Gewölbe außer der Messe. Adressen mit Preisangabe bittet man bei Herrn Kaufmann Selzer, Petersstraße, abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von einer soliden pünctlich zahlenden Dame ein kleines unmeubliertes Familienlogis in freier, nicht zu ferne Lage von der innern Stadt zum Preise von 40—50 Thlr. Adressen bittet man unter der Chiffre D. A. H. 3. im Café français niederzulegen.

Gesucht wird auf den 1. April a. c. ein kleines Familienlogis, in der Vorstadt gelegen, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern und Zubehör, im Preise von 50 bis 60 \mathfrak{f} .

Adressen beliebe man F. A. gezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder zu Johannis ein Logis im Preise von 50—80 Thlr., Stadt oder innere Vorstadt. Adressen beliebe man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter B. B.

Gesucht wird Verhältnisse halber von pünctlich zahlenden Leuten ein mittleres Familienlogis, innere Stadt oder Vorstadt. Adressen beliebe man bei Herrn Kaufmann Gold, Petersstraße Nr. 29, abzugeben.

In der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe wird für Ostern ein kleines Familienlogis im Preise von ca. 40 \mathfrak{f} gesucht.

Gef. Adressen mit R. B. gezeichnet wolle man der Expedition dieses Blattes übergeben.

Ein mittleres Familienlogis im Preise von 120—160 Thlr., bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern etc., wird zu Ostern gesucht, am liebsten Dresdner Vorstadt. Adr. bittet man mit C. G. 100 gezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis im Preise von 80—120 \mathfrak{f} wird für Ostern d. J. zu ermiethen gesucht. Adressen bittet man an Herrn Adv. Lorenz, Reichstraße Nr. 30 abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern ein Local für einen Tischler. Zu melden beim Herrn Kaufmann Lorenz, Weinhandlung im Barfußgäßchen.

Ein solider junger Mann sucht in einer anständigen Familie ein freundliches Stübchen nebst Schlafcabinet.

Gefällige Offerten nebst Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter der Chiffre H. P. O.

Gesucht wird von einer Frau eine Stube ohne Meubles, sofort zu beziehen, wo möglich innere Stadt. Adressen bittet man in der Restauration des Hr. Bachmann, Magazing. 3, niederzulegen.

Ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet, in der Nähe der Promenade gelegen, wird von zwei Herren gesucht. Adressen sub W. 38. in der Expedition dieses Blattes.

Stallung für zwei Pferde, Wagenremise etc., am liebsten im Petersviertel, wird gesucht. Adressen unter B. 20. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein Gewölbe

in der Nicolaistraße ist außer den Messen zu vermieten durch Adv. Beuthner sen., hohe Straße 13.

Geräumige Niederlagen

sind sofort zu vermieten.
Näheres Hainstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Feine Zimmer sind sofort zu haben.

Alles Nähere Reichstraße Nr. 47, 4. Etage Kochs Hof.

Vermietung.

Ein hohes gewölbtes Souterrain, hell und trocken, welches fünf verschiedene größere Räume enthält und sich zu einem Geschäftslocal oder auch zu Wohnungen eignet, ist von Ostern oder früher zu vermieten Querststraße Nr. 20.

Näheres durch den Hausmann daselbst.

Für Ostern ist an anständige Leute ein Logis in Neuschönefeld (65 \mathfrak{f}) und für Johannis ein schönes Parterregehoß mit Garten an der Tauchaer Straße zu vermieten.

Dr. Schmutz.

Zu vermieten sind vom 1. April d. J. ab einige Familienlogis im Preise von 160 bis 185 Thlr, Eisenbahnstraße Nr. 6.

Eine freundliche Stube mit Schlafzimmer ist billig an einen oder 2 Herren zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Et.

Zu vermieten ist eine große Stube und sogleich zu beziehen. Näheres bei den Herren Gebrüder Spillner, Kaufmann, in der großen Windmühlenstraße.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei Herren. Zu erfragen Ritterstraße, Stadt Almedy 3 $\frac{1}{2}$ Treppe links.

Zu vermieten sind mehrere Schlafstellen Nicolaistraße 38, im Hofe 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube, vorn heraus, Neutirchhof Nr. 42, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer ohne Meubles, zum 15. Febr. beziehbar. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Eine neu meublierte Stube ist gleich oder später an einen soliden Herrn zu vermieten Marienplatz 17, parterre rechts.

Bohn- und Schlafstube, fein meubliert, sogleich zu beziehen oder auch als Schlafstelle an solide Herren Rosplatz 9, 3 Tr. im Hofe.

Ein großes fein meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten
Raundörfchen Nr. 20, 2. Etage.

Eine meublierte freundliche Stube vorn heraus ist zum 1. März zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 10, 3. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen
Brühl Nr. 49, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle, auf Verlangen mit Kost,
Magazingasse Nr. 8, 3 Treppen.

Offen sind noch einige Gesellen-Schlafstellen
Ulrichsgasse Nr. 41 im Hofe parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Universitätsstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Roetzstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Nur bis Donnerstag den 10. ist das stereoskopische „Was jedem gefällt“ auf der alten Waage zu sehen.

Salon-Theater in Neuschönfeld (Gräfe's Salon).

Heute Freitag, Benefiz für Fräul. Marie Martouel, zum ersten Male: Die Waise von Lowood. Schauspiel von Ch. Birch-Pfeiffer. Seyffert.

Grosse Funkenburg.

Heute Abend empfiehlt Allerlei, so wie ausgezeichnete Gose J. Fr. Helbig.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag

CONCERT von Carl Welcker.

Zur Aufführung kommen unter Anderem: Ouverture zur Oper „Johann von Paris“ von Boieldieu; Ouverture zur Oper „der Berggeist“ von L. Spohr; Sertett aus der Oper „die Zauberflöte“ von W. A. Mozart; Processions-Marsch von L. Schubert (neu); „Charivari“, erster Theil, Potpourri von Zulehner u. s. w.
Anfang 2 Uhr.



* ASTRÄA *

Maskenball im Hotel de Pologne

Montag den 7. Februar 1859.

Programms zu demselben sind zu haben Schuhmachergäßchen Nr. 6 im Gewölbe.

Freitag den 11. Februar 1859

MASKEN-TYPOGRAPHIA-BALL im Tivoli.

Billets und Programms für Mitglieder und deren Gäste sind in unserm Gesellschaftslocale „Gasthaus zur goldenen Säge“ und zur Bequemlichkeit auch beim Kaufmann Herrn C. F. Köhler, Dresdner Straße „Rheinischer Hof“, in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

CENTRAL-HALLE.

Heute Freitag den 4. Februar

Drittes grosses Extra-Concert von Friedrich Riede

in Verbindung mit den

geologisch-geognostischen Vorstellungen von Prof. Mayer.

PROGRAMM.

Erster Theil.

- 1) Fest-Ouverture von Lohring.
- 2) Finale des dritten Actes aus „Oberon“ von C. M. v. Weber.
- 3) Geologisch-geognostische Vorstellung. Die Entstehungs-Geschichte der Erde in 40 großen Tableaux. Erklärt durch einen leicht faßlichen Vortrag.

Zweiter Theil.

- 4) „Bilder aus dem Jägerleben“, Longemälde von R. Wittmann.
- 5) Architektonische und landschaftliche Gegenstände der Jetztzeit. Prachtvolles Farbenspiel. Phantasmagorische Ansichten berühmter Bildhauerwerke. Pierrot und Arlequin. Hierauf:
- 6) Das große Goethe-Denkmal im Tempelherrnhaus zu Weimar, aus Marmor gefertigt zu Rom von Steinhäuser. Kunst-Photographie von E. Schaufuß.

Dritter Theil.

- 7) Ouverture zu „Coriolan“ von L. van Beethoven.
- 8) Introduction und Chor aus „Lohengrin“ von R. Wagner (dritter Act).
- 9) „Etwas Kleines“, Polka von Joh. Strauß.

Entrée à Person 5 Ngr. Kinder zahlen in Begleitung Erwachsener die Hälfte.
Anfang 7 Uhr.

Peterschießgraben.

Heute Freitag ladet zum Portionen- und Pfannkuchen-Schmaus, verbunden mit einem soliden Tänzchen, ergebenst ein
Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. F. S. Diege.

Gasthaus zum Rosenkranz.

Zum Fastnachtschmaus morgen Sonnabend den 5. Febr., wobei à la carte gespeist wird, ladet werthe Gäste höflichst ein
NB. Für diverse gute Weine und Biere ist bestens gesorgt.
Carl Knittel.

Waldschloßchen zu Gohlis. Heute Freitag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie Schweinsknöchelchen mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet
A. Seyser.

„Stadt Wien“ Bayerische Bierstube.

Rißinger Bier vorzüglich fein und wohlschmeckend.
Heute Abend Roastbeef, Mockturtle-Suppe à la Wilkens.

Wöbins.

Heute Freitag den 4. Februar

EXTRA-CONCERT

im großen Saale des Schützenhauses
vom Herfurth'schen Musikchor

unter Leitung
des Capellmeisters **H. Reinbold jun.** aus Berlin.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) „Des Kriegers Abschied“, Marsch von Lang. 2) Ouverture zu „König Stephan“ von Beethoven. 3) Finale aus der Oper „die Jüdin“ von Halevy. 4) „Blätter und Blüten“, Walzer von Reinbold.
II. Theil. 5) Ouverture zur Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini. 6) „Der Abend im Walde“, Fantasie von Reinbold. 7) Jonas-Quadrille von Reinbold. 8) „Le beau monde“, Polka-Mazurka von Anna Jonas.
III. Theil. 9) „Erinnerung an Carl Maria von Weber“, großes Potpourri von Reinbold. 10) Erinolinen-Polka von Reinbold. 11) „Le diable à quatre“, Galopp von Löschhorn.

Entrée 3 Ngr. Anfang 7 Uhr.

**Hamburger Weinstube.****Mockturtle-Suppe à la Wilkens.**

Kräftigen Mittagstisch empfiehlt **Morgen Schlachtfest.** **F. A. Trietschler**, Petersstraße Nr. 22.
Heute Schlachtfest Burgstraße Nr. 6, so wie täglich Mittagstisch à 2 1/2 Ngr., Abends frische Würst, Suppe und Kartoffeln empfiehlt **J. G. Lory.**
Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **F. G. Küster**, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.
Heute Schlachtfest, es ladet freundlichst ein **Wllh. Friedrich**, Zeißer Straße 23.
Heute Abend saurer Rinderbraten mit Klößen bei **C. Mahn**, Hainstr. 14.
Heute Schlachtfest bei **Chr. Engert**, Reichstraße Nr. 15.
Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Meißel** in Volkmarödorf.
Goldene Eule. Heute Schlachtfest empfiehlt **J. G. Wagner.**
Morgen Schlachtfest bei **M. Friedemann**, Thomaskäpchen.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Weißensfelder Lagerbier extrafein, es ladet höflichst ein **J. Jänigen**, Weststraße Nr. 66.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **W. Fiedler** in Kratts Hofe, Brühl Nr. 64.
Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und feinem Lagerbier ergebenst ein **W. H. C. Carlus.**
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei **Witwe Pöhler**, Klostersgasse Nr. 3.
Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. G. Senze** in Reichels Garten.
Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen zc. ergebenst ein **Wilhelm Schmidt**, Markt Nr. 15.
Heute Abend Pöfelshälrippchen und Schweinsknochen mit Klößen bei **J. G. Müller**, Theaterplatz-Ecke.
Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Zill** im Tunnel.
Heute früh Speckfuchen. Morgen Schlachtfest. **Carl Wehnert**, Universitätsstraße Nr. 19.

Oberschenke in Guttrisch.Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Gustav Gottwald.***** Gosenthal. ***Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein **G. Hartmann.****Wilgers Restauration,**große Windmühlenstraße Nr. 7, ladet heute zu Sauerkraut und Klößen ergebenst ein. **Biere ff.****Gasthof zum Helm in Guttrisch.**Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Julius Säger.****Leipziger Salon.**

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch, Abends ein solides Lätzchen. Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr.

J. A. Seyne.**Zur grünen Eiche in Lindenau.**Heute Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.****Die Restauration von A. Kell**

am Neumarkt

empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen.

Speisehalle jetzt Rathhausstraße Nr. 20. Heute Klöße mit Topfbraten à 2 1/2 Ngr.

Warnung.

Verloren wurde eine Tratte über 1000 fl. — pr. 8/20 April, ausgestellt von Radzivilow, von J. G. Zeller, acceptirt von Hermann Bodel, Ordre D. Jawrower, von letzterem blanco girirt. **Vor Ankauf wird gewarnt.**

Verloren wurde am Sonntag eine schwarze Atlas-Kapuze mit rothem Futter und ein Kindertäschchen. Segen gute Belohnung abzugeben Stadt Mailand 2 Treppen.

Verloren wurde Mittwoch Abend von der Tauchaer Straße bis Neuschönefeld, Friedrichstraße, ein schwarzer Kinderpelzkragen mit rothseidenem Futter. Segen gute Belohnung abzugeben Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 107.

Verloren wurde Mittwoch Abend im Hofe Poststraße Nr. 8 eine Ledertasche, worin sich ein Strickstrumpf, Taschentuch, Kinderläschen und 1 Thlr. 21 Ngr. und einige Pfennige befanden. Segen gute Belohnung abzugeben Poststraße 8, 3 Tr. links.

Verloren wurde am 2. Febr. der untere Theil einer Wagenlaterne nebst Feder, weiß plattirt, von der Zeiser Straße nach der Nicolaiskirche und Gerberstraße. — Abzugeben gegen Belohnung Alexanderstraße Nr. 7. **C. Schulze, Lohnkutscher.**

Verloren wurde verg. Mittwoch ein gesticktes Portemonnaie mit 2 Gulden und unges. 5 fl. , Johannisg. oder Bosenstr., und ist vom Finder gegen Belohnung abzugeben Johannisg. 26, Hof 2 Tr.

Ein Pelzkragen mit braunseidenem Futter ist verloren gegangen von der goldenen Sonne bis an Eschmanns Haus. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben im Barbiergehäuse Gerberstraße Nr. 2.

Verloren wurde am Dienstag Abend vom Hotel de Pologne, die Hainstraße herunter, durch die große Fleischergasse, über den Neukirchhof ein grauer Pelzkragen (Web). Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen Dank u. Belohn. abzug. Neukirchhof 35, 2. Et.

Oberschenke in Gutrisch.

Stehen geblieben ist Sonntag den 23. Jan. ein noch ziemlich neuer **Sut.** Segen Insertionsgebühren abzuholen daselbst.

Am Mittwoch ist auf dem Wege vom bayr. Bahnhof bis nach der Klostergasse ein **Cigarrenetui mit Brieftasche**, enthaltend 1 Aufenthaltskarte, 1 Quittung, 2 Rechnungen, verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen Erstattung des vollen Werthes in der Restauration von Hesse in der Klostergasse abzugeben.

Eine Brieftasche mit Visitenkarten des Eigenthümers ist verloren gegangen und es wird gebeten dieselbe gegen eine anständige Belohnung abzugeben bei

F. Wigleben in der Kaufhalle.

Ein **Kinderpelzkragen** von Feh ist verloren worden. Segen Dank und Belohnung abzugeben Wasserlust Nr. 4 bei Herrn **F. C. Gottlieb.**

Ein kleiner schwarzscheckiger Wachtelhund, Hündin, ist am 2. Febr. entlaufen; der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung. Abzugeben Staudens Ruhe gegenüber Nr. 200 in Reudnitz bei Franz Däberig.

Diejenigen, welche **Wänder** bei mir haben, wollen diese binnen 4 Wochen zurückholen, widrigenfalls dieselben (wegen Aufgabe des Geschäfts) gerichtlich taxirt und verkauft werden. **J. Winterling, Halle'sches Gäßchen.**

Den Mann sollte man ehren, der wenn auch krankheitshalber in Babuschen dennoch seinem Dienste treulich obliegt. Kleinlich aber ist es, darüber zu spötteln. **Ein täglicher Gast.**

Die resp. **Gäste der goldenen Säge** werden höflichst ersucht, den Kellner nicht durch Bestellungen zu stören, wenn er in Privat-Unterhaltungen oder im Lesen des Tagesblattes begriffen ist.

Herrn **Adolf Rumm** gratulirt zu seinem 25. Wiegenfeste, daß die Nacht plagt, der Conditioner.

Meinem guten **Adolph** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste der Treppenseger.

Dem Romanfresser mit der geplagten Nacht wünscht zu seinem 25. Wiegenfeste baldige Vereinigung der beiden Wunderländer der geplagte **Gummischuh.**

Es wünscht von ganzem Herzen der **Mad. Weiß** zu ihrem 28. Wiegenfeste eine rechte frohe Zukunft und ein donnerndes **Poch???**

das Läubchen.

Liederhalle. Heute keine Uebung. Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Zum Steegenschacht bei Niederwürschnitz.

Bis mit dem 5. Februar dieses Jahres ist die 12. Einzahlung auf die Actien des **Steinkohlenbergbau-Vereins zum Steegenschacht bei Niederwürschnitz** mit zwei Thalern per Actie bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 10 Procent des zu erlegenden Betrages zu leisten Schuhmachergäßchen Nr. 8, 1. Etage.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft erste Bürgerschule, heute Abend 7 Uhr.

Präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr wird das Protokoll verlesen.

Tagesordnung: Dr. **Schoepfer** über die rationellen Grundsätze der Anlage von Stubenöfen. **Fr. Referstein** über Braunkohle, deren Gewinnung, Aufbereitung und Verwendung unter Vorlage von Proben. Ingenieur **Göb:** Vorzeigung des neuen patentirten Gasmessers von Siry Lizaré & Comp. **Das Directorium.**

Bildungs-Verein für Gewerbsgehülfen.

Der freudige Anklang, welchen das umlaufende Circular gefunden hat, läßt eine zahlreiche Theilnahme an obigem Verein hoffen; wir laden daher alle Gewerbsgehülfen, so wie Mitglieder und Freunde des Gewerbestandes ein, sich zu einer

Versammlung Montag den 7. d. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

in Weils, jetzt Pragers Restauration recht zahlreich einzufinden.

Der Gründungs-Comité.

Die Wolffsche Kranken- und Leichen-Commune

hält Sonntag den 6. Febr. Nachmittags 3 Uhr Generalversammlung bei Herrn **Siebert**, Brühl Nr. 34. **Der Vorstand.**

Fabersche Krankencassen-Gesellschaft.

Sonnabend den 5. Februar d. J. Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr findet in der Burgstraße im weißen Adler eine außerordentliche Generalversammlung statt, in welcher die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen gebeten werden. **Der Vorstand.**

Heute Morgen gegen 5 Uhr entschlief nach längern Leiden sanft und ruhig meine inniggeliebte Frau **Henriette** geb. **Kind.** Ich verliere in ihr eine treue liebende Lebensgefährtin, meine Kinder die sorgsamste trefflichste Mutter. **Reudnitz, den 3. Februar 1859.**

Herrmann Bogner.

Gestern Nachmittags 5 Uhr verschied, zum Besuche hier anwesend, meine treue gute Mutter, Frau **Charlotte** verw. **Kammerath Dörffel**, geb. **Arböhne** aus Lichtenstein, was ich Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, hierdurch anzeige. **Leipzig, den 3. Februar 1859.**

Alfred Dörffel.

Heute Mittag 1/2 12 Uhr starb nach vierwöchentlicher schwerer Krankheit unsere herzensgute Tochter und Enkelin **Auguste** im bald vollendeten dritten Jahr. Unsern herben Schmerz über den uns betroffenen Verlust theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch anzeigend, bitten wir um stilles Beileid. — Leipzig, den 3. Februar 1859.

**J. Gasterstaedt,
Charlotte Matthes.**

Am 2. d. M. 12 1/2 Uhr Mittags verschied nach längern Brustleiden sanft und ruhig unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, **F. W. Böhr**, Bürger und Posamentierer hier, an seinem 39. Geburtstage, was Verwandten und Freunden hierdurch tiefbetrübt, um stille Theilnahme bittend, anzeigen
die Hinterlassenen.

Dank

für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode meines guten Mannes, für die herrliche Bekräftigung seines Sarges, so wie für die ehrenvolle Begleitung Seiten der hiesigen hochlöbl. Garnison hiermit meinen herzlichsten Dank.
Die Witwe Auguste Fischer.

Dank.

Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme, welche bei dem Dahinscheiden meines theuren Gatten mir zu Theil wurden, für die zahlreiche ehrenvolle Begleitung seiner Freunde, Bekannten und seinen Kameraden der hiesigen Communalgarde, zu seiner letzten Ruhestätte, für die erhabende Trauermusik am Grabe des Dahingeshiedenen, sowie für den reichlichen Blumenschmuck fühle ich mich gedungen, hierdurch meinen herzlichsten und innigsten Dank auszusprechen.
Leipzig, am Begräbnistage, den 31. Januar 1859.

Henriette verw. Lorenz.

Bermählungsanzeige.

Unsere am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen allen lieben Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hiermit an

**Robert Münzer,
Marie Münzer,
geb. Brunstein.**

Paris, den 27. Januar 1859.

Durch letztwillige Verfügung der am 5. October in den Thonbergstraßenhäusern verstorbenen Hausbesitzerin Fräulein **Agnes Klingner** stiftete unserm Frauenvereine ein Legat von

100 Thlr.

zu. Wir erfüllen eine angenehme Pflicht, indem wir diese Bethätigung evangelischer Gesinnung und fürsorgender Theilnahme an den Bestrebungen der **Gustav-Adolph-Vereine** zur öffentlichen Kenntniß bringen. Der Dank aber, für diese Gabe christlicher Liebe, kann sich nur in der gewissenhaftesten Verwendung kund geben.

Der Vorstand des Frauenvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung.

Ich muß meine verehrten Zuhörer nochmals um Nachsicht bitten, da ich noch nicht im Stande bin, ununterbrochen zu sprechen.
Dr. Brehm.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend Hirse mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand. Wengler.**

Angemeldete Fremde.

Achilles, Archt. a. Köln, Stadt Wien.
Brauer, Kfm. a. Meerane, und
Bentheim, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Becker, Kfm. a. Pommern, halber Mond.
Brady, Kfm. a. Straßburg, Hotel de Baviere.
Braum, Pächter a. Meerane,
Benoit de Voigne, Rent. n. Brüdern a. Chambray, und
Beyersdorf, Kfm. a. Würzburg, Stadt Nürnberg.
Baum, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Pologne.
Braune, Kfm. a. Gera, grüner Baum.
Calm, Kfm. a. Wernburg, Palmbaum.
Dietrich, Def. a. Halle, Palmbaum.
Dilsheim, Kfm. a. Frankfurt a. M., g. Sieb.
Deswartines, Kfm. a. Grefeld, Stadt Wien.
Döring, Fabr. a. Plauen, goldner Hahn.
Döhna, Weinhdlr. a. Rüdeseim, St. Hamb.
Edler, Kfm. n. Frau a. Röttha, St. Breslau.
v. Egloffstein, Obrist a. Weucha, deutsch. Haus.
Eib, Hdlsm. a. Dresden, Tiger.
Fasold, Adv. a. Dresden, Stadt Dresden.
Falk, Def. a. Bockwa, grüner Baum.
Freudenberg, Kfm. a. Magdeburg,
Feldmann, Kfm. a. Teplitz, und
Feldmann, Kfm. a. Hodganz, Stadt Freiberg.
Fröhling, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Gillis, Kfm. a. Petersburg, Hotel de Baviere.
Geyer, Hdlsgreif. a. Bremen, und

Grünwald, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Georgi, Juwel. a. Königsberg, Stadt Berlin.
Gallwitz, Kfm. a. Bittau, Stadt Dresden.
Golán, Kfm. a. Müsen, blaues Roß.
Gollmann, Bildhauer a. Nizza, St. Breslau.
Gingold, Kfm. a. Jassy, Stadt Hamburg.
Gupfeld, Kfm. aus Frankfurt a. M., Stadt Hamburg.
Herbst, Amtm. a. Lindenau, und
Herbst, Kfm. a. Basel, Palmbaum.
Hiltermann, Kfm. a. Meerane, St. Nürnberg.
Henke, Fabr. a. Ebersbach, goldnes Sieb.
Houbold, Fabr. a. Rochlitz, Stadt London.
Hallström, Fabr. a. Rieneburg, grüner Baum.
Herz, Gerbermstr. a. Stumsdorf, gold. Hahn.
Jonas, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Junk, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
Kornhardt, Dir. a. Stettin, Hotel de Russie.
Kühne, Dr. phil. a. Dresden, Hotel de Pol.
Krause, Baumstr. a. Dessau, grüner Baum.
Kupfer, Obef. a. Burdartschain, St. Breslau.
Köster, Hdlsgreif. a. Warstein, und
Kröneck, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.
Lampe, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
Landauer, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Lory, Hdlste. a. Obergärtschach, g. Sieb.
Meißner, Obef. a. Stolzenberg, St. Berlin.
Müller, Fabr. a. Guttenberg, Palmbaum.

Royer, Def. a. Eger, Stadt Nürnberg.
Reinel, Gerbermstr. a. Neustadt a. D., g. Sieb.
Reyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
Rarr, Privatm. a. Bernsdorf, Tiger.
Paul, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Nürnberg.
Pörling, Banq. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Reiß, Kfm. a. Annaberg, Stadt Freiberg.
Reinhold, Musikdir. a. Berlin, und
Reichwagen, Kfm. a. Frankfurt a. M., g. de Bar.
Roisen, Kfm. a. Frankfurt a. M., g. de Russie.
Rudo, Kfm. a. Meerane Stadt Nürnberg.
Ruschpler, Kfm. a. Frankenberg, Stadt Wien.
v. Staff-Weigenstein, Bar., Hdbef. n. Gemahlin
u. Dienerich. a. Conradsreuth, und
Schneider, Kfm. a. Hannover, Hotel de Russie.
Stumpf, Def. a. Hirschberg, und
Schweiger, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.
Sachse, Kfm. a. Buchbrunn, goldnes Sieb.
Seifert, Viehhdlr. a. Reuto, braunes Roß.
Sabbath, l. Domsänger a. Berlin, St. Dresd.
Sommer, Musiklehrer a. Magdeburg, g. Hirsch.
Schmidt, Kfm. a. Branzenburg, goldner Hahn.
Schneider, Rent. a. Plauen, Stadt Hamburg.
Luchmann, Kfm. a. Dessau, grüner Baum.
Vogelsang, Hdlsgreif. a. Pommern, St. Hamb.
Wolff, Antiq. a. Dresden, und
Waller, Techniker a. Augsburg, Stadt London.
Wilgert, Kleiderhdlr. a. Magdeburg, g. Hirsch.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 3. Febr. Berl.-Anh. A. u. B. 107; do. C. 102; Berl.-Stett. 104; Köln-Mind. 135; Oberschl. A. u. C. 127 1/4; do. B. —; Dester.-franz. 149; Thüringer —; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 57 3/4; Ludwigsh.-Verb. —; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 76 1/2; Loose von 1854 —; Dester. Credit 100 fl. Loose 62; Leipziger Credit-Anstalt 69 3/4; Dester. do. 103; Dessauer do. 46 3/4; Genfer do. 57 1/4; Weimar. B.-Act. —; Braunschw. do. —; Geraer do. 81 1/2; Thüringer do. 72 1/4; Norddeutsche do. 82 1/2; Darmst. do. 86; Preuß. do. —; Hannov. do. 95; Dis.-Comm.-Anth. 102; Wien österr. Währg. 8 Tage 96; do. do. 2 Mt. 95; Amsterdam f. S. 142 1/4; Hamburg f. S. 151 1/4; London 3 Mt. 6.20; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56.24; Petersburg 3 B. 102 1/4.
Wien, 3. Februar. Metall. 5 1/2 78.30; do. 4 1/2 1/2 —; do. 4 1/2 —; Nat.-Anl. 80.25; Loose v. 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 108.10; Grundentl.-Oblig. div. Kronl. 91; Bank-Act. 929; Escompte-Actien —; Desterreich. Credit-Actien 215.50;

Dester.-franz. Staatsb. —; Ferdin.-Nordb. 1715; Donau-Dampfsch. 481; Lloyd 296; Elisabethb. —; Rheinbahn —; Amsterdam —; Augsburg 88.50; Frankfurt a. M. 88.60; Hamb. 78.50; London 104.05; Paris 41.35; Münzduc. 4.94.
London, 2. Februar. Consols 95 1/4; 3 1/2 Span. —; 1 1/2 n. diff. 29 1/2.
Paris, 2. Februar. 4 1/2 1/2 Rente 96.75; 3 1/2 Rente 68.20; Span. 1 1/2 n. diff. —; do. 3 1/2 innere 40; Silber-Anleihe 87; Credit mobil. 775; Dester. Staatsb. 557; Lomb. Eisenb.-Act. 512; Franz.-Josephsbahn 502.
Breslau, 2. Februar. Dester. Wirtk. 101 1/4 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 128 3/4 B.; do. Lit. B. 120 3/4 B.
Berliner Productenbörse, 3. Febr. Weizen: loco 48 bis 78 Geld. — Roggen: loco 47 1/2 Geld, Febr. 46 1/4, Febr.-März 46 1/4, März-Frühh. 46 flau. — Spiritus: loco 18 3/4 S., Febr. 18 1/2, Febr.-März 18 1/2, März-Frühh. 19 1/2 fest. — Küddöl: loco 15 1/4 S., Febr. 15, Febr.-März 15, März-Frühh. 14 1/2 behauptet. — Gerste: loco 33—44 S. — Hafer: loco 27 bis 34 Sd., Febr. 29 1/4, Febr.-März 29 1/4, März-Frühh. 30 1/2.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. M. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von **E. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.